

Rad am Rhein

Frühjahr 2022
30. Jahrgang

unbezahlbar

mit aktuellem
Touren-
programm
im Mittelteil



Verkehrswende
JETZT!
Großdemo am 8. Mai



Fahrrad Info Zentrum Düsseldorf
Siemensstr. 46, Di + Do 17 bis 19 Uhr
Tel 02 11/99 22 55, Fax 02 11/99 22 56
www.adfc-duesseldorf.de

Hat sich Ihre Adresse geändert?
In diesem Fall bitten wir Sie, unsere
Mitgliederverwaltung zu informieren.
ADFC e.V. · Postfach 107747 · 28077 Bremen
Oder ändern Sie Ihre Adresse direkt unter
www.adfc.de.

IN DIESER AUSGABE

Mitgliederversammlung 05

Radpolitik
Ist der Fahrradboom schon wieder vorbei? 02

Parkplätze „opfern“!? 04

„Verkehrswende jetzt!“ 06

Vorgestellt
Interview Jochen Kral 07

Unsere Radfahrschule – Nachfrage nach Kursen und Einzeltrainings ungebrochen 09

Neu im Vorstand: Achim Isenberg und Harald Glede 10

Velomobile – Selbsttragende Karosserien mit Fahrrad-Antrieb 11

Technik
Der Brüllwürfelbau – Denn Kaufen kann ja jeder! 13

Reise
Wie wollen wir in Zukunft leben? 15

Radtouren im Hinterland von Venedig 16

Tour
Urban Art XXL – mehr erfahren über die schönsten Wandbilder der Stadt 18

Touren & Termine 19

Bericht
Besuch bei der AWISTA 23

Verkehrsregeln „Radfahrer frei“ an Ampel 24

Reise-Nachrichten
Was ist Bett+Bike? 24

Deutschland per Rad neu entdecken 25

Nachrichten 25

Wir über uns 38

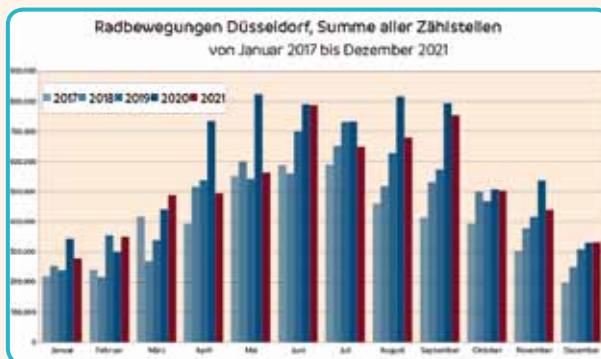
Titelbild:
Plakataktion für geschützte Radstreifen bei der ADFC Fahrrad Sternfahrt NRW am 6. Mai 2018, fotografiert von Heribert Adamsky



Ist der Fahrradboom schon wieder vorbei?

▲ Museumsreif – Hafenbrücke zwischen Landtag und Paradiesstrand und Paradiesstrand (Foto ADFC Düsseldorf)

▼ Statistik Fahrradzahlstellen (Grafik ADFC Düsseldorf)



Um mehr als 11 Prozent sank im letzten Jahr die Zahl der gemessenen Radfahrten an den 13 Dauer-Fahrradzählstellen in Düsseldorf. Im Rekordjahr 2020 wurden 7.139.803 Fahrten gezählt, in 2021 nur noch 6.308.728. Maßgeblich für den Rückgang war der vermutlich wetterabhängige Freizeitverkehr. Interessant aber: Konstant gegenüber dem Vorjahr blieb der „Rad-Grundverkehr“, also das Radeln im Alltag.

2020 war sicher ein Boom-Jahr, bei dem die ausbrechende Pandemie und viel gutes Wetter für den positiven statistischen Ausschlag gesorgt haben. Korrigiert um Corona-Effekt und Wetterdaten (Sonnen- und Regenstunden) zeigt sich aber: Der Trend ist weiter positiv. 2019 wurden 5,83 Millionen Radfahrende gezählt, 2021 schon 6,36 Millionen. Unsere Winterdaten-Auswertung zeigt: Insbesondere die Zahl der Ganzjahresradler nimmt langsam, aber stetig zu; es gibt keine typische Fahrradsaison mehr.

Radverkehr als Ganzjahresthema ist auch angesichts der Diskussion um schlecht geräumte Radwege im Herbst und Winter bedeutsam. Der ADFC Düsseldorf hatte öffentlich moniert, dass nicht weggeräumter Schnee und Herbstlaub das Radfahren oft zur gefährlichen Schlitterpartie machen. Das soll sich ändern; Verwaltung und AWISTA entwickelten ein verbessertes

Konzept, der ADFC hat weitere Verbesserungsvorschläge gemacht. Es gab auch ein Gespräch auf dem AWISTA-Betriebshof mit dem ADFC, siehe Artikel auf Seite 23 dazu.

Es tut sich was in der Stadt

Davon kündeten zahlreiche Baustellen wie am Bilker Bahnhof (Ludwig-Hammers-Platz) und zu Jahresbeginn noch am Joseph-Beuys-Ufer.

IMPRESSUM

Rad am Rhein erscheint zweimal jährlich (im März und Juli). Kostenlose Zustellung an ADFC-Mitglieder. Kostenlos erhältlich bei Veranstaltungen des ADFC Düsseldorf e.V. Herausgeber: Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) Düsseldorf e.V., Siemensstr. 46, 40227 Düsseldorf, e-mail: info@adfc-duesseldorf.de (Der ADFC Düsseldorf e.V. ist gemeinnützig und Spenden sind steuerlich abzugsfähig.) GLS Bank, IBAN: DE22 4306 0967 4130 4422 00 BIC: GENODEM1GLS

Redaktion: Edda Schindler-Matthes (verantwortlich); Redaktionsschluss für die Juli-Ausgabe: 21. Mai 2022 Anzeigen: ADFC Düsseldorf e.V., es gilt Preisliste 2013, Anzeigenschluss für die Juli-Ausgabe: 1. Juni 2022

Anzeigenverkauf: anzeigen@adfc-duesseldorf.de

Layout: Delia Birr Auflage: 6.000 Gesamtherstellung: Düssel-Druck & Verlag GmbH, Bilker Allee 21-23, Tel. 0211/39 50 23, Fax 0211/30 73 46, e-mail: duessel-druck@t-online.de

♻️ zertifiziertes Papier aus Recyclingpapier und FSC Frischfasern aus nachhaltiger Waldwirtschaft. Gastartikel und Kommentare unter vollem Namen, Kommentare oder Briefe müssen nicht die Meinung des ADFC wiedergeben. Für unverlangte Manuskripte und Fotos keine Gewähr. Nachdruck nur mit Genehmigung des ADFC. Quellennachweis: Der Quellennachweis für das Titelbild befindet sich am Ende des Inhaltsverzeichnisses. Der Quellennachweis für aus fremden Quellen bezogenen Fotos befindet sich auf S. 39.

Der ADFC Düsseldorf hat den neuen Radweg am Joseph-Beuys-Ufer als spürbare Verbesserung für den Rad- und Fußverkehr begrüßt. Die vergrößerte Breite, der glatte Belag und die Abpollerung zur Fahrbahn hin sind positive Merkmale. Hier lässt sich gut radeln. Als nächstes müssen die Engstellen am Fortunabüchchen und weiter nördlich angepackt werden. Und: Auch hier würden Richtungspfeile und deutliche Markierungen gerade bei starker Nutzung mit viel Gegenverkehr optisch mehr Sicherheit bringen und helfen, Konflikte zu vermeiden.

Einer der Hauptgründe, nicht aufs Rad zu steigen, ist das lückenhafte Radnetz – das zeigen regelmäßig die negativen Bewertungen im ADFC Fahrradklima-Test. Auch hier tut sich langsam was. Politik und das Amt für Verkehrsmanagement verfolgen verstärkt den „Netzgedanken“, d.h. Planen und Umsetzen von durchgehenden Radachsen. Mobilitätsdezernent Kral will alle Maßnahmen bereichsübergreifend zusammenführen – das ist ein Novum.



▲ **Rad-Leitroute**
(Quelle Stadt Düsseldorf)

Der Stadtrat hat Ende 2021 die erste von mindestens vier „Rad-Leitrouten“ beschlossen, eine zusammenhängende Nord-Süd-Achse. Für mehr Umsetzungstempo soll die Stadtochter IPM eingebunden werden. Über neun km durchgehend auf breiten Radwegen mit glatter Oberfläche von Lohausen bis zum Südring radeln zu können, wäre für den Radverkehr in Düsseldorf ein deutlicher Fortschritt. Entscheidend ist, dass Radfahrende diese Achse, die schon 2024 komplett fertig sein soll, gerne und viel nutzen. Dafür spricht der Plan, möglichst vom Autoverkehr getrennten Radwege mit guten glatten Oberflächen zu bauen, die z.B. auch fahrradfreundliche Ampelschaltungen haben sollen. Positiv ist auch die Anbindung an den geplanten Radschnellweg Neuss-Düsseldorf-Langenfeld. Der ADFC Düsseldorf schlägt für die angestrebte gute Erkennbarkeit eine möglichst durchgehende Einfärbung vor – damit könnte die erste Rad-Leitroute ein Markenzeichen werden.

Kleine Kommission Radverkehr (KKRad)

Das Fachgremium, im Dezember 2020 auf schwarz-grüne Initiative vom Stadtrat eingerichtet, befasst sich mit allen Fragen zum Radverkehr in Düsseldorf, berät Rat und Verkehrsausschuss und bereitet Beschlüsse mit vor. Auch zu anderen Themen gibt es Kleine Kommissionen, so z.B. zum Kö-Bogen und zur U 81. In der KKRad sind neben Politik und Verwaltung auch Vertreter von ADFC und VCD als Mitglieder eingebunden. Formal hat die KKRad nur beratende Funktion, ihr Votum hat dennoch bei der Politik durchaus Gewicht.

Anders als früher sollen hier nicht mehr reine „Schreibtisch-Planungen“ an den Interessen der Nutzer*innen vorbeigehen, sondern die Alltagssicht von Radfahrenden mit radpolitischen Entscheidern zusammengebracht werden.

Tatsächlich macht sich vorsichtiger Optimismus breit: Trotz immer wieder unterschiedlicher Auffassungen – klassisches Konfliktthema ist z.B. die Einschränkung des Autoverkehrs – gibt es einen Konsens, dass neue Flächen für den Radverkehr grundsätzlich nötig sind, vor allem gute Radachsen. Und dass alte Radwege auf Vordermann gebracht werden müssen. Parteipolitisches Kleinklein spielt kaum eine Rolle, auf der Themenliste stehen neben konkreten Pro-

“
Einer der Hauptgründe, nicht aufs Rad zu steigen, ist das lückenhafte Radnetz.“

jekten auch grundsätzliche Fragen wie Qualitätsstandards, auf die man sich endlich verständigen will.

ADFC und VCD führen seit Kurzem auf Vermittlung von Mobilitätsdezernent Jochen Kral zusätzliche regelmäßige Gespräche mit Fachleuten vom Amt für Verkehrsmanagement; da geht es teils tief in Planungsdetails. Diese verbesserten Kommunikationsstrukturen sind ein vielversprechender Ansatz – auch wenn es zur konkreten Umsetzung oft ein weiter Weg ist und verständlicherweise weiterhin Anlass zu vielfältiger Kritik besteht.

Entgegen dem öffentlich vorgebrachten Vorwurf von Oberbürgermeister Dr. Keller, der ADFC würde das Auto ideologisch bekämpfen, zu dem sich übrigens auch die ADFC-Bundvorsitzende geäußert hat, arbeitet der ADFC Düsseldorf wie schon seit Jahren: kritisch, aber konstruktiv und vor allem am konkreten Beispiel. Die Gretchenfrage bleibt in der Tat, wie viel Platz dem Autoverkehr weiterhin zugestanden werden soll im ungleichen Spiel des Raums, der Kräfte und der Umwelt-Auswirkungen – auf der Oststraße, der Graf-Adolf-Straße und vielen anderen auch für den Radverkehr wichtigen Achsen.

Gesucht: Zukunftsgerechte Planungen

Die städtischen Umbaupläne z.B. rund um den Heinrich-Heine-Platz bewertet der ADFC Düsseldorf zwar grundsätzlich positiv und begrüßt den geplanten neuen Zweirichtungsradweg vor dem Wilhelm-Marx-Haus zwischen Heinrich-Heine-Allee und Kasernenstraße. Gleichzeitig fordert er aber auch, Mängel abzustellen und dem Radverkehr deutlich mehr Platz zuzugestehen, denn die meisten Radstreifen und Radwege sind für den zunehmenden Radverkehr zu schmal dimensioniert.

Die rein sicherheitstechnische Verbesserung der 30 Jahre alten Fahrrad- und Fußgängerbrücke über die Hafeneinfahrt, die schon beschlossene Sache ist, lehnt der ADFC dagegen rundum ab. Die museumsreife Infrastruktur stammt aus den der 80er Jahren, als Radfahren eher als Freizeitbeschäftigung angesehen wurde. Mit 8% Neigung, nur zwei Metern Breite auf den Rampen und mit Umlaufgittern, die Lastenrädern und Fahrrad-Anhängern kaum eine Chance lassen, ist sie eher Hemmnis statt Lösung für die angekündigte Fahrradstadt Düsseldorf – leider auf Jahrzehnte.

Auch andere Dinge bleiben zu kritisieren. Gefahrenstellen sollten schneller beseitigt, schlechte Radwege zügiger ausgebessert werden, Markierungen und Ausschilderungen sichtbar bleiben und sichere Radrouten auch einmal provisorisch-schnell eingerichtet werden. Da muss die Stadt einfach besser werden.

Begrüßenswert sind dagegen neue zusätzliche Stellplätze für Lastenräder, die in der Friedrichstadt rund um den Fürsten- >>



▲ **Heinrich-Heine-Platz**



Stellplätze Lastenräder
(Foto ADFC Düsseldorf)

platz (Halskestraße und Remscheider Straße) und Golzheim (Zietenstraße) sowie Derendorf (Frankenplatz) geschaffen wurden. Darüber hinaus sind sechs weitere Standorte bereits fertig geplant und sollen laut Stadt kurzfristig eingerichtet werden.

Konfliktstoff Tempo 30 bleibt bestehen

Es gibt viele gute Gründe für Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit in den Innenstädten: zur Unfallprävention, zur Gesundheitsförderung (Luft und Lärm) und vor allem zugunsten einer lebenswerteren Stadt. Auch Mobilitätsderzernent Kral als Verantwortlicher (Entscheidungsgremium ist der Stadtrat) für den Straßenverkehr in Düsseldorf spricht sich öffentlich für mehr Tempo 30 in der Innenstadt aus. Die Sache ist umstritten, weil Einschränkungen der Leistungsfähigkeit von Straßen für den Autoverkehr nach Ansicht vieler Verantwortlicher möglichst unterbleiben sollen. Tempo 30 wird im Zusammenhang mit Unfällen immer wieder diskutiert, so auch auf der Luegallee. Die schwarz-grüne Kooperation beabsichtigt dort einen Verkehrsversuch mit Tempo 30, auf dessen Umsetzung wir allerdings warten.

Immerhin hat sich Düsseldorf mittlerweile der Städte-Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“ an-



▲ Agora Verkehrswende | Stand: 12/2021;
Quelle: Erklärung der Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“

Tipp digital: Die Fahrrad-Seite der Stadt Düsseldorf

www.duesseldorf.de/radschlag.html
Beispielsweise sind hier neben vielen weiteren Informationen „Meldeformular“: u.a. Zustand der Radwege (Radweg zugewachsen, schlechte Oberfläche, schlechte Markierung etc.) oder „Infrastruktur Stand & Aktuelles“ – Infos zum Stand neuer Radwege-Maßnahmen



Es gibt viele gute Gründe für Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit in den Innenstädten

geschlossen, die von der Agora Verkehrswende organisiert und vom Deutschen Städtetag unterstützt wird. Das Problem: Nach geltendem Verkehrsrecht haben Kommunen immer noch nicht die Möglichkeit zu entscheiden, wann und wo sie Geschwindigkeiten flexibel und ortsbezogen anordnen können. Die Initiative fordert den Bundesgesetzgeber daher auf, umgehend die rechtlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Kommunen Tempo 30 als Höchstgeschwindigkeit innerorts dort anordnen können, wo sie es für notwendig halten, also mehr Freiraum bei Entscheidungen über Tempolimits bekommen. ADFC und VCD Düsseldorf, die im letzten August die Stadt in einem Offenen Brief aufgefordert hatten, der Initiative beizutreten, begrüßen diesen Schritt. ■

Lerke Tyra

Parkplätze „opfern“!?

Immernoch wenn für einen anderen Zweck Parkplätze wegfallen, ist sowohl in der Wort- als auch in der Schriftsprache die Rede davon, dass Parkplätze „geopfert“ werden.

Ansonsten wird in der Zeitung und in der freien Rede eher wenig „geopfert“. Ausgaben werden gekürzt oder ganz gestrichen. Manchmal wird auch optimiert, angepasst oder novelliert.

Der Duden schreibt dem Wort „opfern“ folgende Bedeutungen zu:

1. **in einer kultischen Handlung jemanden, etwas einer Gottheit darbringen, hingeben**
„ein Lamm [am Altar] opfern“
2. **zugunsten eines andern, einer Sache etwas Wertvolles hingeben, wenn es auch nicht leichtfällt**
„seinen Urlaub, sein Leben für etwas opfern“

In Ermangelung einer Gottheit (nein, auch ADFCler beten ihr Fahrrad im Regelfall nicht an) würde ich die erste Bedeutung mal außen vor lassen.

In der Definition des Duden haben wir eine „Sache“ und „etwas Wertvolles“. Das Wertvolle ist der manchmal sogar kostenfreie Parkplatz im öffentlichen Raum. Der Wert lässt sich dann an den ersparten Parkgebühren in Höhe von rund 100 bis 150 Euro im Monat beziffern.



Nun im wörtlichen Sinn zur „Sache“. Die kann extrem vielfältig sein: öffentliches Grün, eine freie Sichtachse an einer Kreuzung, eine freie Bahn für Rettungsfahrzeuge, eine Ladezone, ein Fußweg in Soll-Breite, eine Radverkehrsanlage, Stellplätze für Fahrräder, Sondernutzung für Gastronomie, Spielflächen für Kinder, etc. Welchen Wert haben diese „Sachen“?

Alle aufgeführten Sachen nützen der Gemeinschaft. Sie werden von vielen Menschen genutzt und retten im Zweifel Leben. Öffentliche Fläche hat daher einen Wert, der weit über die ersparte Parkgebühr eines Einzelnen hinausgeht.

Vor diesem Hintergrund könnte man auch sagen, dass in der Vergangenheit öffentliche Flächen Parkplätzen geopfert wurden, um Sachen (nämlich Autos) abzustellen. ■ Achim Isenberg

Der ADFC Düsseldorf e.V. lädt ein
zur 33. ordentlichen

Es gelten die
jeweils aktuellen
Corona-Regelungen.

Mitgliederversammlung

15.30 Uhr
10. April 2022
Christuskirche in Oberbilk,
Kruppstraße 11
Nähe U-Bahnhof Oberbilk Markt
(von dort 2 Minuten Fußweg)

Anträge zur Mitgliederversammlung sind
bis zum 3.4.2022 an den Vorstand zu richten
(Vorstand@adfc-duesseldorf.de oder per Post
ins FIZ, Siemensstraße 46, 40227 Düsseldorf).

Lerke Tyra, 1. Vorsitzende

Tagesordnungspunkte:

1. Wahl der Versammlungsleitung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes über das Jahr 2021
 - a) Aktivitäten
 - b) Haushaltsergebnis 2021
4. Haushaltsvorschlag für 2022
5. Bericht der Rechnungsprüfer/innen
6. Entlastung des Vorstandes
7. Anträge
8. Aktuelles
9. Verschiedenes

15.30 Uhr
Sonntag
10.04.2022
Guten
tag

„Verkehrswende jetzt!“

Es wird heiß im Mai! – Große Verkehrswende-Demo mit Sternfahrt vor der NRW-Landtagswahl

Zwei Jahre coronabedingte Abstinenz sind genug – 2022 bringen wir die landesweit größte Fahrrad-Demo nach und durch Düsseldorf endlich wieder auf die Straße.

Größer, bunter und im breiten Bündnis mit vielen Organisationen, die sich mit uns für Verkehrswende und nachhaltiges Leben einsetzen. Und wie gewohnt Anfang Mai.

Nach kleinem karnevalistischem Geplänkel – der für 8. Mai überraschend ausgerufene Rosenmontagszug wurde nach vielerlei Protesten zurückgezogen – ist dieser Termin für das große Event frei. Auch die Sternfahrt hat ja Tradition! Und angemeldet war sie sowieso.

Dieses Jahr wird die Sternfahrt erweitert zu einer großen Verkehrswende-Demonstration, an der sich immer mehr Bündnispartner beteiligen. Schon jetzt sind neben dem ADFC etliche Vereine, Organisationen oder Landesverbände beigetreten: BUND, FUSS e.V., Greenpeace, NABU, RADKOMM, VDC; weitere werden folgen.

Die Fahrrad-Sternfahrt wird der ADFC als ein zentrales Element der Demo organisieren; eine Fußdemo zur Landtagswiese wird es ebenfalls geben. Weitere mögliche Aktionsformen sind noch im Gespräch.

KUNDGEBUNG VOR DEM LANDTAG AM 8. MAI

Gemeinsam werden tausende Radbegeisterte von rund 50 Startpunkten nach Düsseldorf radeln, um an der zentralen Kundgebung auf der Landtagswiese teilzunehmen. Dabei werden wir eine Woche vor der NRW-Landtagswahl noch einmal bei den Parteien ein deutliches Signal setzen und Druck machen. Wir fordern eine zukunftsfähige Verkehrswende, in deren Mittelpunkt nicht das Auto steht, sondern Rad- und Fußverkehr und der ÖPNV.

Den Teilnehmer*innen geht es um eine sozial gerechte und nachhaltige Verkehrswende, die allen Menschen eine klimaschonende Mobilität ermöglicht. Nach der Kundgebung freuen wir uns auf unsere gemeinsame 18 Kilometer-Fahrraddemo durch Düsseldorf.

TERMIN:

- ▶ **Sonntag, 8. Mai 2022**
- ▶ **ab früh morgens Start verschiedener Zubringer**
- ▶ **14 Uhr zentrale Kundgebung auf der Landtagswiese in Düsseldorf**
- ▶ **ca. 15 Uhr Start der gemeinsamen Fahrraddemo durch Düsseldorf**

Erste Informationen zu den Zubringern und später weitere Infos unter <https://www.adfc-sternfahrt.org/>



Interview

Im Frühjahr 2020 hatte die **Rad am Rhein** ein Interview mit der seinerzeitigen Dezernentin für Planen, Bauen, Mobilität und Grundstückswesen, Frau Cornelia Zuschke geführt. Im Nachgang zur Kommunalwahl 2020 wurden die Zuschnitte der Dezernate verändert. Seit dem 01. Juli 2021 hat Jochen Kral die Aufgaben des Verkehrsdezernenten übernommen. Nach rund sechs Monaten Amtszeit hat die **Rad am Rhein** mit ihm gesprochen.



Rad am Rhein: Im Frühjahr 2020 hatten wir ein Interview mit Ihrer Amtsvorgängerin, Frau Zuschke, geführt. Wir würden heute den gleichen Einstieg wählen mit der Frage „Was ist Ihre Lieblingsfahrradstrecke in der Stadt oder in der Region? Was fasziniert Sie an dieser Tour?“

Jochen Kral: Der schönste Augenblick beim alltäglichen Fahrradfahren ist für mich, wenn ich mich nach der Arbeit auf den Heimweg begeben. Der Feierabend beginnt somit sofort und nicht erst nach einer langen Fahrt zu Hause. In den letzten Jahren durfte ich am Fuß des Aaper Waldes fahren. Insbesondere am Bauenhause ist das ein Wald mit sehr alten wunderbaren Baumbeständen.

Man kann dort leider auch den schleichenden Substanzverlust der deutschen Wälder erkennen. Der Weg erinnerte mich so jeden Tag daran, wie dringend wir dem Klimawandel begegnen müssen.

Worüber ärgern Sie sich, wenn Sie privat oder auch dienstlich mit dem Rad in Düsseldorf unterwegs sind? Gibt es auch Dinge über die Sie sich besonders freuen?

J. K.: Ich ärgere mich natürlich, genauso wie andere Radfahrende, über rücksichtslose Verkehrsteilnehmer. Das Halten auf Radwegen ist auch in Düsseldorf weit verbreitet und über die Ignoranz kann ich mich wirklich ärgern. Ich finde es aber auch erschreckend, wie rücksichtslos teilweise die Radfahrenden unterwegs sind. Viele unterschätzen die Geschwindigkeit, mit der sie unterwegs sind.

Das Fahrrad spielt für die urbane Mobilität in Düsseldorf eine wichtige Rolle. Da freut es mich beruflich, aber auch privat, dass immer mehr Düsseldorfer*innen das Fahrrad für ihre tägliche Mobilität nutzen. Um diesen Trend zu unterstützen, arbeite ich mit meinem Team mit Hochdruck am Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur in unserer Stadt.

Kleine Höhepunkte im Alltag gibt es immer da, wo man dann doch mal Rücksicht und gegenseitigen Respekt erlebt. Der Lieferwagen, der nicht auf dem Radweg, sondern links daneben in zweiter Reihe hält, oder der Autofahrer der mich erst nach einer Engstelle überholt, um den Mindestabstand einhalten zu können.

Sie waren vor Ihrem Amtsantritt in Düsseldorf in Witten, Viersen und in Ratingen tätig. Was sind im Vergleich dazu aus Ihrer Sicht die besonderen Herausforderungen in Düsseldorf im Bereich Mobilität?

J. K.: Globale Entwicklungen und Trends, wie demographische Entwicklung, Klimawandel, Luftreinhaltung und Ressourcenknappheit führen in allen Städten und Kommunen zu neuen Herausforderungen und setzen Maßstäbe an die Gestaltung des öffentlichen Raumes, die städtische Aufenthaltsqualität sowie die zukünftigen Verkehrsangebote.


Düsseldorf ist eine gut vernetzte, prosperierende Großstadt inmitten einer der bevölkerungsreichsten Regionen Europas. Mehr als 640.000 Düsseldorfer*innen sowie mehr als 300.000 Einpendler*innen bewegen sich täglich durch Düsseldorf und die Einwohner- sowie Arbeitsplatzzahlen steigen. Neben vielen Geschäftsreisenden und Touristen ist auch ein deutlicher Anstieg des Wirtschaftsverkehrs zu verzeichnen.

Das ist viel Verkehr, den es zu bewältigen gilt: Auto-, Bus- und Bahnfahrende, Fahrradfahrende, zu Fußgehende – alle wollen sich frei, schnell und sicher fortbewegen. Da braucht es einen stimmigen Gesamtentwurf.

Mit dem **Mobilitätsplan D** entwickelt das Amt für Verkehrsmanagement einen strategischen Plan, der dem verkehrspolitischen Handeln eine Orientierung gibt. Der Mobilitätsplan D wird Leitlinien sowie messbare Ziele der Mobilitäts- und Verkehrsentwicklung in Düsseldorf bis zum Jahr 2030 festschreiben. Darüber hinaus benennt er für verschiedene Handlungsfelder wie Radverkehr, ÖPNV, Parken oder Verkehrssicherheit konkrete Projekte zur Erfüllung dieser Ziele.

Sie haben von 1998 bis 2000 Ihr Städtebaureferendariat bei der Stadt Düsseldorf absolviert. Was ist heute in Verwaltung und Politik anders als vor 20 Jahren?

J. K.: Während meines Referendariat hat der Oberbürgermeister Erwin auf der Lueg-Allee persönlich den Radweg übermalt - heute will Düsseldorf bis 2035 klimaneutral werden. Laut Energie- und CO₂-Bilanz der Stadt Düsseldorf ist der Verkehr mit rund 30 Prozent an den Gesamtemissionen im Stadtgebiet beteiligt. Eine aktive Mobilitätswende ist ein elementarer Bestandteil eines nachhaltigen Klimaschutzkonzeptes für Düsseldorf. Der Blickwinkel der Stadtverwaltung und Politik hat sich damit deutlich geändert.

Ging es früher im Schwerpunkt um die Erhaltung der verkehrlichen Leistungsfähigkeit am Wirtschaftsstandort Düsseldorf, geht es heute darum ein nachhaltiges Mobilitätskonzept für die Stadt zu entwi- 

“
Kleine Höhepunkte im Alltag gibt es immer da, wo man dann doch mal Rücksicht und gegenseitigen Respekt erlebt.“

ckeln. Es gilt Klimaschutzziele zu erreichen, die Lebensqualität für die Bürger*innen zu verbessern und dennoch die Leistungsfähigkeit sicherzustellen.

Einen wichtigen Beitrag für die urbane Mobilität kann und muss dazu das Fahrrad leisten. Nicht nur in der Gesellschaft hat die Bedeutung des Fahrrades stark zugenommen. Auch die Politik und wir, als Stadtverwaltung, setzen neben dem ÖPNV auf das Fahrrad als elementaren Bestandteil der Mobilitätswende.

Bei der Neuverteilung von Verkehrsflächen, die in der Regel zu Lasten des ruhenden und fließenden Kfz-Verkehrs geht, kommt es häufig zu massiver Kritik aus der Stadtgesellschaft. Wie schätzen Sie die Veränderungsbereitschaft der Bevölkerung im Hinblick auf die Verkehrswende ein und wie lässt sich diese ggf. erhöhen?

J. K.: Änderungen von Gewohnheiten benötigen Zeit. Sie sind ein Prozess, den wir als Stadtverwaltung begleiten und unterstützen und fördern können.

Die aktuelle Situation zwingt uns jedoch alle zu einem schnellen Handeln. Der Klimawandel erfordert kurzfristige Fortschritte und auch das täglich wachsende Verkehrsaufkommen ist nur mit einem gesellschaftlichen Umdenken zu bewältigen. Die Verkehrsstatistik zeigt es deutlich: In Düsseldorf ist das schon lange überlastete Verkehrsnetz in den letzten zehn Jahren noch stärker an seine Grenzen gekommen. Wir müssen die Menschen, die es können, zum Umstieg motivieren.

Neben der Schaffung einer zukunftsorientierten Infrastruktur müssen wir als Stadtverwaltung die Ziele für unsere Mobilitätswende transparent kommunizieren und erklären, wie wir diese gemeinsam erreichen möchten. Urbane Mobilität ist komplex und eine aktive Verkehrswende erfordert viel Aufklärungsarbeit, um die Verkehrsplanung nachvollziehbar zu gestalten.

Eine intensive Bürgerbeteiligung spielt bei diesem gesellschaftlichen Prozess eine wichtige Rolle. Der Dialog und Austausch fördert das Verständnis und hilft dabei, gemeinsam die Mobilität von morgen zu entwickeln.

Schaut man sich die Entwicklung beim Radverkehr an, so sieht man deutlich, dass sich das Verkehrsverhalten der Bevölkerung bereits positiv entwickelt. Mit steigendem Radverkehr verändern sich

“
Der Dialog und Austausch fördert das Verständnis und hilft dabei, gemeinsam die Mobilität von morgen zu entwickeln.

auch die gesellschaftlichen Bedürfnisse und die Neuverteilung von Verkehrsflächen wird anders gewichtet.

Was muss aus Ihrer Sicht geschehen, damit die Stadt das politisch gesetzte Ziel des Ausbaus des Radhauptnetzes bis 2025 erreichen wird? Ist dieses Ziel überhaupt realistisch?

J. K.: Das Ziel ist unbestritten. Unsere Aufgabe als Stadtverwaltung ist es, unsere Strukturen so neu zu organisieren, dass die Voraussetzung zur Erreichung der Ziele geschaffen wird.

Die planerischen Konzepte liegen in der Struktur vor. Nun geht es darum, diese im gesamtstädtischen Aufgabenspektrum zu platzieren und zu organisieren. Fehlende Ressourcen müssen gewonnen und neue Wege

gegangen werden, um den Ausbau zu beschleunigen.

Mit dem Projekt der Radleitrouuten machen wir beispielsweise einen großen Schritt in die richtige Richtung und beschleunigen den Ausbau des Radhauptnetzes, durch die Nutzung zusätzlicher Ressourcen.

Frau Zuschke sprach vor zwei Jahren über die Vorbildfunktion der Stadt und erwähnte verschiedene Initiativen der Stadt, um die Mitarbeiter „auf das Rad zu bringen“. Wie werden diese angenommen und gibt es Pläne hier noch mehr zu tun?

J. K.: Die Stadtverwaltung hat hier eine Vorbildfunktion und es wird aktiv an der Verkehrswende gearbeitet. Neben bereits laufenden Aktionen - wie zum Beispiel die Aktion „Stadtradeln“, bei der jedes Jahr auch die Verwaltung aktiv mit eingebunden wird - erarbeitet die Landeshauptstadt ein Konzept zur Förderung von umweltfreundlicher Mobilität für die Beschäftigten, um auch diesen bald ein "Jobrad" zu ermöglichen. Die Erarbeitung ist im Dezernat für Wirtschaft, Digitalisierung, Personal und Organisation angesiedelt.

Haben Sie noch eine Botschaft, die Sie mit Blick auf die Zukunft an unsere Leser oder auch an die Düsseldorfer im Allgemeinen in Ihrer Eigenschaft als Mobilitätsdezernent richten möchten?

J. K.: Das Mobilitätsangebot in Düsseldorf muss sich weiterentwickeln. Es geht nicht darum, Fronten zu bilden und einzelne Verkehrsarten auszuspielen. Als Landeshauptstadt verfolgen wir das ganzheitliche Ziel, die Mobilität in unserer Stadt so attraktiv und nachhaltig wie möglich zu gestalten. Das bedeutet die Neuverteilung bzw. Aufteilung von Verkehrsräumen.

Mit unserer Verkehrspolitik möchten wir die Düsseldorfer*innen motivieren, Gewohnheiten zu ändern. Unser Ziel ist es, durch eine gute Vernetzung von verschiedenen Verkehrsarten des Umweltverbundes und dem Ausbau und der Optimierung der Infrastruktur, eine Erhöhung des Anteils am klimafreundlichen Verkehr zu erreichen.

Ich wünsche mir, dass sich die Gesellschaft bewusst mit dieser Herausforderung auseinandersetzt. Probieren Sie es aus. Seien Sie Teil der aktiven Verkehrswende. Testen Sie neue Mobilitätslösungen oder altbewährtes wie das Fahrrad. Ändern Sie Ihre Mobilitätsgewohnheiten und überdenken Sie Ihre Sichtweise.

Und zu guter Letzt: Mehr Rücksicht und Respekt im Straßenverkehr hilft uns allen dabei, stressfreier durch den Verkehrsalltag zu kommen.

Herr Kral, wir danken Ihnen für das Gespräch. ■

Achim Isenberg

Bitte kaufen Sie Ihr Fahrrad beim Fachhändler.

Hochwertige Fahrräder und kompetente Beratung durch jahrelange Erfahrung und stetige Weiterbildung –

dafür steht ...



Willi Müller
Kölner Straße 42
40211 Düsseldorf
(zwischen Wehrhahn und Worringer Platz)

Telefon 02 11 / 16 15 00
Telefax 02 11 / 6 17 18 98
E-Mail info@wm-bike.de
Web www.wm-bike.de



Unsere Radfahrschule

Nachfrage nach Kursen und Einzeltrainings ungebrochen

Wir Trainer
freuen uns
auf euch

Für unsere Radfahrschule liegt ein erfolgreiches Jahr hinter uns. Die Nachfrage nach unseren Kursen und Einzeltrainings ist ungebrochen.

So besuchten in 2021 allein unsere Einzeltrainings fast 50 Teilnehmer*Innen in über 140 Einzelstunden. Das entspricht etwa einer Verdreifachung der Stunden zum Vorjahr. Ermöglicht haben das vier Trainer*Innen, die von März bis September fast Woche für Woche das Training auf unserem Übungsplatz angeleitet und den Teilnehmer*Innen mit Rat und Tat zur Seite standen.

Dieses gut angenommene Konzept haben wir im zweiten Corona-Jahr dann folgerichtig für unsere ersten drei Wochenendkurse aufgegriffen: Mussten in 2020 noch die ersten Wochenendkurse ausfallen, so wandelten wir diese in 2021 schlicht in Einzeltrainings um. So hatten immer noch etwa 50 % der ursprünglich für diese Kurse angemeldeten Teilnehmer die Chance, hier intensiv in einer „1 zu 1“-Betreuung stundenweise am Kurswochenende trainieren zu können.

Im Juni starteten dann endlich unsere Gruppenkurse. Prompt begleitete zum Auftakt das WDR-Fernsehen unseren mit zehn Teilnehmern voll ausgebuchten Kurs das ganze Wochenende. Die Reportage wurde neben der Düsseldorfer Ausgabe in vielen weiteren „WDR-Lokalzeiten“ des Landes gesendet. Wer's noch nicht gesehen haben sollte, kann's jetzt hier nachholen: <https://t1p.de/WDR-Kursbesuch>

Mit Ausklang unserer Radfahrschulsaison Ende September nahmen somit über 100 Teilnehmer*Innen unser Trainingsangebot wahr. Ob Anfänger oder Wiedereinsteiger, Pedelec-Umsteiger, Menschen mit Behinderung oder nach einem Unfall, sie alle erfreuten sich über die (wieder) gewonnene Mobilität und Sicherheit. Mit dem Lächeln in ihren Gesichtern schenken Sie zudem uns Trainer*Innen die schönste Belohnung nach einem erfolgreich abgeschlossenen Training.

Unseren Fuhrpark konnten wir 2021 dank der Umweltprojektförderung der Stadt Düsseldorf in Höhe von 2.000 € durch drei Übungsräder und umfangreiches Werkzeug aufstocken. So sind wir jetzt noch besser auf alle Teilnehmer von groß bis klein eingerichtet.

Auch in Mönchengladbach gibt es Erwachsene, die nicht Radfahren können. Und so haben wir gerne dem paritätischen Verband Mönchengladbach und der Initiative "Fahrrad fahren!" unsere Unterstützung zugesagt und acht unserer Schulungsräder ausgeliehen. Damit werden dort nun die ersten Kurse ihrer im Aufbau befindlichen Radfahrschule durchgeführt. Wir wünschen viel Erfolg dabei!

Auch 2022 ist schon voll angelaufen:

Drei der sieben geplanten Wochenendkurse sind bereits Ende Januar ausgebucht. Das erfolgreich ausgebauten Einzeltraining führen wir natürlich dieses Jahr weiter fort. Hierfür liegen schon über zehn Anmeldungen vor. Auch soziale Träger und Firmen haben dieses Jahr erneut Trainings angefragt. Damit verspricht 2022 wie schon die Vorjahre ein spannendes und ereignisreiches Jahr zu werden.

Daneben begleitet uns der Neubau der Jugendverkehrsschule auf unserem Trainingsplatz, für die Mitte Dezember 2021 die Grundsteinlegung war. Wir können also dem Bau während unserer Kurse buchstäblich beim Wachsen zuschauen und hoffen, dass unsere Radfahrschule Teile der Räumlichkeiten nach Fertigstellung mitnutzen kann. Wir sind gespannt!

Und auch dieses Jahr gilt: Wollt ihr strahlende Gesichter sehen? Dann helft uns, unser Angebot weiter auszubauen und schnuppert mal in einen unserer Wochenendkurse rein! Entdeckt mit uns den Spaß und die Begeisterung, anderen Menschen (wieder) aufs Rad zu verhelfen. Wir freuen uns auf euch!

Weitere Infos zu unserer Radfahrschule: <https://t1p.de/RFS-Dssd>

Kontakt:

Email: radfahrschule@duesseldorf-adfc.de

Tel.: 0211/33679836 ■

Klaus Helmke



Aufstellung zur
Abschlusstour

Neu im Vorstand: Achim Isenberg ...

Ich wurde durch die Mitgliederversammlung im September 2021 in den Vorstand des ADFC Düsseldorf e.V. gewählt. Dort nehme ich das Amt des Schatzmeisters wahr. Ich danke Euch für das Vertrauen! Immerhin erfolgte die Wahl urlaubsbedingt in meiner Abwesenheit. Dies war keine Geringschätzung des Organs Mitgliederversammlung, sondern schlichtweg eine Terminkollision.



Zu meiner Person: Mein Name ist Achim Isenberg. Ich bin 51 Jahre alt und lebe seit Januar 2018 in Düsseldorf-Niederkaassel. Bereits nach meinem BWL-Studium habe ich von 1993 bis 1999 in Düsseldorf-Golzheim gewohnt. Die Jahre dazwischen habe ich in Frankfurt am Main verbracht.

Beruflich bin ich bei der Deutschen Bundesbank im Bereich Organisationsuntersuchungen tätig. Mein Dienstsitz ist Düsseldorf und nicht Frankfurt, wo der größte Teil der Zentrale der Bank angesiedelt ist.

Ich bin seit 2003 Mitglied des ADFC. Von 2006 bis 2013 war ich in Frankfurt Mitglied im Vorstand. Die Funktion des Schatzmeisters habe ich dort bereits vier Jahre lang wahrgenommen. Der zweite Pfeiler meiner Tätigkeit beim Frankfurter ADFC war die Organisation der jährlichen Radreisemesse des ADFC.

Zurück in Düsseldorf habe ich mich bei der Sternfahrt, unserer Mitgliederzeitschrift *Rad am Rhein* und jüngst auch in der Verkehrspolitik engagiert. Ich war in den Jahren 2019 und 2020 darüber hinaus gewählter Kassenprüfer.

Da ich kein Auto besitze, stellt das Fahrrad für mich das Hauptverkehrsmittel dar. Mit dem Engagement im ADFC möchte ich dazu beitragen, die Rahmenbedingungen für den Radverkehr in unserer Stadt zu verbessern. Vor Corona bin ich auch viel Bahn gefahren. Ich hoffe, dass dies bald auch wieder unbeschwerter möglich sein wird.

Ansonsten interessiere ich mich für Architektur, Kultur (Tonhalle, Schauspielhaus, Oper) und reise gerne.

Geordnete und solide Finanzen sind zwar nicht der Hauptzweck unseres Vereins. Wir schaffen Werte eher durch unsere ehrenamtli-

che Arbeit. Aber ohne eine solide finanzielle Basis ist der Verein nur beschränkt handlungsfähig. Ich diesem Sinne konzentriere ich meine Arbeit als Schatzmeister darauf, diese Handlungsfähigkeit langfristig zu sichern.

Ich bin unter Finanzen@adfc-duesseldorf.de erreichbar. ■

Achim Isenberg

... und Harald Glede

Gebürtig aus Wuppertal, aufgewachsen in Münster und später dann nach Düsseldorf umgezogen, bin ich ein Produkt dieses schönen Bundeslandes.



Als ich 1972 in Düsseldorf ankam, erkundete ich diese für mich noch unbekannte Umgebung natürlich mit dem Fahrrad (und/oder dem ÖPNV) und lernte dabei auch die weniger angenehmen Seiten des Radfahrens in Düsseldorf kennen. Beispielsweise kostete mich eine regennasse Straßenbahnschiene in der Kurve ein gebrochenes Schlüsselbein, aus Schaden wird man (hoffentlich) klug.

Da ich im entsprechenden Alter weder Zeit noch Lust, geschweige denn das nötige Geld hatte, habe ich damals auf einen Führerschein verzichtet und diesen auch bis heute nicht nachgeholt. Um ehrlich zu sein, habe ich ihn auch nie vermisst.

Später, als aktiver Alltags- und Tourenradler, suchte ich nach einer Interessenvertretung, in der ich mich auch wieder finden konnte und trat so 1993 dem ADFC bei. In den ersten Jahren meiner Mitgliedschaft nutzte ich die Angebote des ADFC sehr rege, später trat ich, nicht zuletzt des Berufes wegen, etwas kürzer. Heute steht mir endlich mehr Zeit zur Verfügung. Da sich die Chance bot, stellte ich mich im September bei der letzten Mitgliederversammlung der Wahl zum Zweiten Vorsitzenden und wurde tatsächlich gewählt.

Auf die Frage, was ich in dieser Rolle für Schwerpunkte setzen möchte, antworte ich heute, Unterstützung der Vorstandsarbeit in allen Facetten. Da ich vielfältige Interessen rund um das Fahrrad habe – wie zum Beispiel Technik, Touren, Politik, Veranstaltungen, Schulungen – werden sich sicher noch Aufgaben finden, in denen ich mich weiter einbringen kann.

Erreichbar bin ich unter harald.glede@adfc-duesseldorf.de ■


Harald Glede


Ihr (E-)Bikeabenteuer beginnt bei uns ...




JACHERTZ
Radsport

 Markenräder & E-Bikes für jeden Geschmack

 Intensive Fachberatung & kompetenter Service

 Ihr E-Bike Testcenter- Jetzt Probe fahren!

 Umfangreiches Zubehörsortiment

 TOP Funktionskleidung für jedes Wetter

 Ihr Partner für Bike-Leasing

Velomobile

Selbsttragende Karosserien mit Fahrrad-Antrieb

Alltags-Radfahrer haben verschiedene Fahrzeuge für ihre Anwendungen. Ein Faltrad ist gut für eine Reise mit dem Fernzug, das Alltagsrad gut für Einkaufswege usw.

Velomobile bieten ganzjährigen Wetterschutz und sind bei ihren Nutzern beliebt für eine hohe Effizienz bei wenig Krafteinsatz, was bei langen Wegstrecken von Vorteil ist.

Siedenburg, haben Sie davon schon mal gehört? Ein Mekka für diejenigen, die sich für Velomobile als wichtige Bausteine für energieeffiziente Mobilität interessieren, ist das dort ansässige Velowerk. Siedenburg liegt rund 60 km nördlich von Minden.

Der Milan ist aus den Entwürfen von Eggert Bülk als sehr windschnittiges Velomobil entstanden, zusammengestellt nach Kundenwünschen wird er beim Velowerk von Helge Hermann in verschiedenen Ausführungen.

Zur Geschichte dieses Fahrzeugs bieten sich diese Quellen an:

<https://www.miwik.de/?p=5603> und

<http://mission-milan.de/news.htm>

Interessenten können ebenfalls fast alle bekannten Velomobile dort erwerben und warten lassen.

Bei der Cyclingworld Ende März 2019 wurde mir von den Veranstaltern der Platz für einen Liegerad- und Velomobil-Stand zur Verfügung gestellt. Die meisten Exponate kamen von Helge, auf dem Bild links, und rechts mit blauem Hemd Matthias König, der auch mit einem Milan öfter erfolgreich bei Rennen war



Zu Matthias König: <https://t1p.de/kpfyc> und mit Team <https://t1p.de/e6h4h>

Im Velowerk ist eine große Auswahl an Teilen vorhanden, verschiedene Laufräder, für das Hinterrad auch mit Nabenmotor, und Hauben für den Einstieg gehören dazu ▼

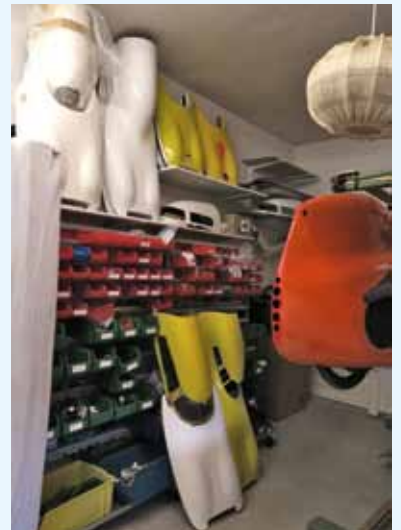


▲ Das lange „Rohr“ rechts oben auf dem Bild ist der Halter für das Tretlager, das daran geklemmt auf verschiedene Fahrerbeinlängen verschoben werden kann, ▼ hier links zu sehen



Zwecks Fahrwerkswartung und Spureinstellung können die Fahrzeuge auf den Kopf gestellt werden ▶

Liegeräder und Velomobile können wie andere Fahrzeuge bei flotter Fahrt kippen. Wegen der Karosserie können Velomobile sich überschlagen, als „Eskimorolle“ bekannt. Dann ist fachkundiges Arbeiten gefragt für die Faserwerkstoff-Karosserien, auch so etwas ist im Velowerk möglich ▼ >>



Zu den Varianten an Leuchten gehören LED-Streifen für Hecklicht und Blinker ▼



Schon lange war eine längere Version des Milan als Zweisitzer geplant, Mitte 2020 noch als Rohkarosse und bei meinem letzten Besuch Ende 2021 als fahrbarer Prototyp ▼



Dieser Zweisitzer ist nur 25 cm länger als der einsitzige Milan. Weil beide Passagiere mit wenig Abstand hintereinander sitzen, darf die vordere Person für beide kurbeln. Ohne Sitz hinten ist viel Platz für Gepäck oder andere Lastenzwecke. Zusammen mit der Möglichkeit des Anbaus einer Anhängerkupplung ist das Fahrzeug eine allwettertaugliche Alternative zu manchen offenen Lastenrädern.

Wichtig für die Verwendung als Lasten- und Handwerkerfahrzeug: Verschiedene Schaltungen und auch Radnabenmotoren sind für den Antrieb möglich.

Ein paar andere Ausfahrten hatte ich mit einem Milan GT, der etwas breiter als der SL (Slimline) ist. ▶

Wer Interesse an Probefahrten hat, um das persönliche Velomobil entweder bei den vorhandenen Fahrzeugen zu finden, wer sich ein neues zusammenstellen lassen möchte oder wer sich als Eigner eines solchen Fahrzeugs fachgerechte Wartung, Überarbeitung und Reparatur wünscht, beispielsweise für Ausbesserungen an einer Carbonfaserkarosserie, ist im Velowerk nach Terminvereinbarung willkommen.

Wer per Bahn mit dem RE bis Minden fährt und von dort per Rad nach Siedenburg, der wird mit einer landschaftlich reizvollen und für Fahrradreisende guten Wegstrecke, ein Stück bis Petershagen an der Weser entlang, belohnt. ■



Michael Hänsch

Bio aus Büttgen vom Bioland Lammertzhof



frisch und grün
lecker und echt
Bio aus Büttgen

Im **Hofmarkt des Bioland Lammertzhofes** finden Sie frisches Gemüse aus eigenem Bioland-Anbau und ein breites Sortiment biologischer Lebensmittel. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mit der **Ökokiste unseres Gemüseabos** beliefern wir Sie auch gerne nach Hause!



Hofmarkt: Mo – Fr 7-19 Uhr · Sa 7 – 14 Uhr
Webshop: Rund um die Uhr www.lammertzhof.info
Telefon: 0 21 31 - 75 74 70
Abo-Telefon: 0 21 31 - 75 74 17 · Mo – Fr 8 – 13 Uhr

Bioland®
Familie Hannen
LAMMERTZHOF

Bioland Lammertzhof, 41564 Kaarst-Büttgen



DER BRÜLLWÜRFELBAU

Denn Kaufen kann ja jeder!

Der fertige Brüllwürfel von vorne mit den geschützten Lautsprechern

Nachdem Musik mit dem Smartphone fast überall verfügbar ist, geht es nun um den Bau einer aktiven Stereo-Lautsprecherbox, den Brüllwürfel. Dieser sollte leicht, laut, schick und selbstgebaut sein. Selbstverständlich sollte er auch auf die Ladefläche des Bullitts passen, um das Rad zum Soundbike zu adeln. So wurden erst einmal alle Komponenten zusammengetragen, die es für den Bau der kompakten und mobilen Stereobox benötigt.

Die Lautsprecher gab es aus alten Boxen, deren Gehäuse einem Hochwasser zum Opfer fielen, inklusive den dazugehörigen Bauteilen für die Frequenzweichen und den Schutzgittern, die so feinmaschig sind, dass auch kleine Kinderfinger den Membranen der Lautsprecher nicht gefährlich werden können. Dann wurden die Verstärkerplatten, die Klinkenbuchse, der Schalter, eine „Power On“-LED mit Vorwiderstand, ein Akkuhalter und auch die Äußerlichkeiten wie Kugelecken, Eckschutzprofile, Kunstrasen und ein stabiler Klappgriff eingekauft. Ein Plan gehört selbstverständlich auch dazu, dieser entwickelte sich aus dem nötigen Volumen der Box und der Geometrie des Bullitts, mit dem sie transportiert werden soll. So wurde das Bullitt vermessen und die Zweikammer-Box entworfen. Als Baumaterial wurde 12 mm starkes Birke-Multiplex gewählt, da dieses trotz des derzeitigen Materialmangels verfügbar war. Schnell war der Zuschnitt erledigt und die Gehrungen an die Gehäusekanten angefräst. Ebenso wurden die Nuten für Frontplatte und Rückenplatte eingefräst; auch für den Zwischenboden, der beide Kanalkammern trennt, wurden Nuten gefräst. In den Zwischenboden wurde dann auch noch ein Loch für die Kabelführung gebohrt.

In die Frontplatte wurden die Ausschnitte für die Lautsprecher angezeichnet und mit der Stichsäge, die ein spezielles „Kurvensägeblatt“ hatte, ausgeschnitten. In die Rückenplatte wurden dann noch die Löcher für die Bassreflex-Öffnungen geschnitten, ebenso der Ausschnitt für das Bedienfeld mit der Elektronik. Da die Lautsprecher-Chassis von vorne eingesetzt werden und alle anderen Bauteile die Ausschnittkanten auch verdecken, wird eine eventuell leicht ausgerissene Schnittkante problemlos verdeckt. Als Nächstes wurden alle Sichtflächen fein geschliffen, nun konnten die Oberflächen gestaltet werden. Dieser Brüllwürfel wurde grün gebeizt und nach dem Abtrocknen der Colorbeize wurden die Flächen zweifach transparent spritzlackiert. Damit waren dann auch die vorbereitenden Arbeiten erledigt >>

▶ Material zusammensammeln, Plan erstellen und loslegen



▶ Nach dem Zuschnitt werden die Ausschnitte für die Lautsprecher festgelegt ...



▶ ... und ordentlich mit dem Zirkel angezeichnet



▶ Da die Lautsprecherchassis von vorne eingesetzt werden, wurde alles mit der Stichsäge ausgeschnitten





◀ Das Auge isst mit – es wurden alle Sichtflächen grün gebeizt und klar ablackiert



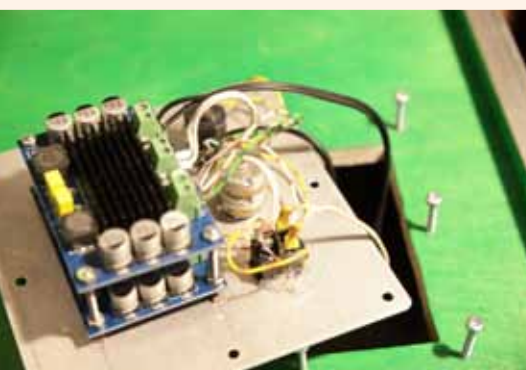
◀ Die Stereo-Box wurde auf Gehrung mit Klebeband verleimt



◀ Seiten-Deckel und Boden wurden mit Kunstrasen beklebt



◀ Alle Kanten werden mit Eckprofilen geschützt



◀ Die ClassD Verstärker – fertig verdrahtet mit Schalter und Lautstärkepoti



Selbstverständlich dürfen die obligatorischen Kugelecken nicht fehlen

und die Box konnte verleimt werden. Dafür lagen die Außenflächen ordentlich ausgerichtet Gehrung an Gehrung und mit Paketklebeband verklebt. Im nächsten Schritt wurden die verbundenen Teile umgedreht, es wurde Leim daran gegeben und das Gehäuse zusammen gefaltet. Dabei musste natürlich auf den richtigen Sitz von Front, Rücken und Zwischenboden geachtet werden. Zwei Stunden später hatte der Holzleim abgedunden und das Paketband konnte wieder entfernt werden. In den Deckel wurde dann noch mit Hilfe einer Schablone der Federklappgriff eingefräst, damit waren dann auch alle zerspannenden Holzbearbeitungsschritte fertig und es ging mit der Oberflächenbearbeitung weiter. Der Kunstrasen wurde mit Holzleim auf die Seiten, den Deckel und die Bodenplatte geklebt. Da die Box auf dem Bullitt transportiert werden soll, wurden alle Kanten mit Aluminiumprofilen beklebt und die acht Ecken bekamen zum Schutz Kugelecken, die mit Blindnieten befestigt wurden. Nachdem an die Lautsprecher passende Anschlussleitungen und die Frequenzweichen angelötet wurden, konnten diese nun auch montiert werden. Die Elektronik, in Form von der Audioeingangs-Klinkebuchse, der PowerOn-LED, dem EinAus-Schalter, dem Stereo-Lautstärke-Poti und die beiden ClassD-Verstärkermodule (TPA3116 D2) wurden auf eine kleine Aluplatte gebaut und verdrahtet, dass dieses Modul einfach angeschlossen und eingebaut wurde. Zu guter Letzt wurde noch die Akku-Halterung auf die Rückseite der Box geschraubt, denn der Brüllwürfel soll mit der Energie eines Akkuschauber-Akkus versorgt werden.

Einen erfolgreichen Probelauf auf einer Critical Mass hat der Brüllwürfel auch schon hinter sich gebracht und der nächste Brüllwürfel ist schon in Arbeit. ■

Dirk Schmidt



◀ Der fertige Brüllwürfel von hinten mit Akkuhalter-Bassreflexrohren und Bedienfeld

Wie wollen wir in Zukunft leben?

ADFC fordert Tempo 30 in Städten

Was der ADFC schon lange für Deutschland fordert, wird in vielen europäischen Städten bereits umgesetzt: Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit innerorts.

Paris macht es vor

Nun auch in Paris, denn seit September 2021 gilt auf den Straßen der französischen Hauptstadt fast flächendeckend Tempo 30. Nur auf großen Achsen ist noch Tempo 50 erlaubt; mehr bei:

www.adfc.de/artikel/paris-macht-es-vor-adfc-fordert-tempo-30-in-staedten

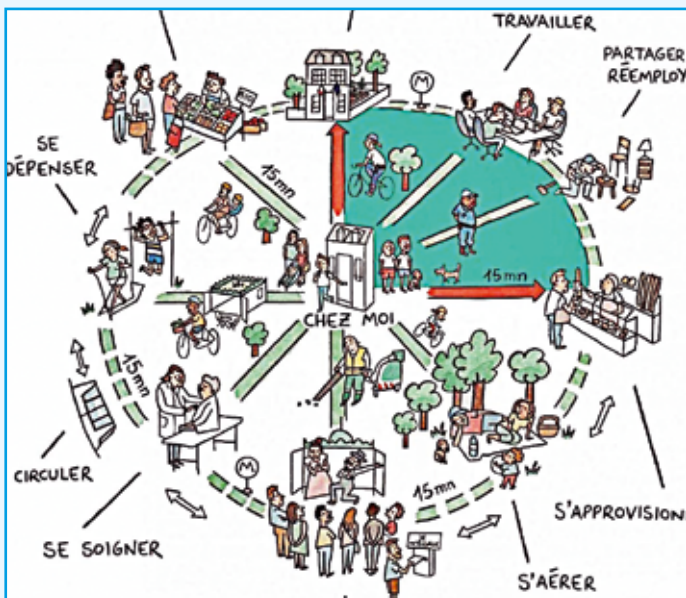


Foto «Paris du quart d'heure» Micael c/o Paris en commun

Die „Stadt der 15 Minuten“

Alles, was man braucht, soll auf kurzen Wegen erreichbar sein, zu Fuß innerhalb von 15 Minuten und mit dem Rad in 5 Minuten; ohne Auto, versteht sich.

Gute Gründe für eine Tempo-Reduzierung

Durch Tempo 30 wird das Leben in der Stadt entspannter; es macht sie sicherer, klimafreundlicher und leiser. Auch deutsche Städte wollen aufblühen und Tempo 30 großflächig einführen. Allerdings verhindert das die bisherige Straßenverkehrs-Ordnung. Deshalb verlangt der ADFC eine Gesetzesinitiative für Tempo 30 innerorts als Regelgeschwindigkeit.



Foto: express.at / bewohner-sollen-auf-rad-umsteigen

Kein leichtes Unterfangen in einem Verkehrsministerium, wo noch der alte Geist herumspekt „Freie Fahrt für freie Bürger“; mehr bei: www.adfc.de/artikel/gute-gruende-fuer-tempo-30

Probieren geht über Studieren

Bei einer Studienfahrt durch das Herz von Paris wollen wir uns selbst überzeugen, welche Auswirkungen Tempo 30 für das inner-



Jubelfest am Triumphbogen

Foto: ADFC Bruno Reble

städtische Fußvolk hat. Geplant als Studienfahrt ist der autofreie Sonntag im September.

Details werden bekannt gegeben im ADFC Tourenportal. Dort gibt es auch einen Vorschlag für eine Probetour in Düsseldorf-Neuss am 17. April 2022; s. touren-termine.adfc.de

Paris ist immer eine Reise wert

Zuletzt waren wir dort im September 2016, ebenso in den Jahren 2017, 18, und 19; oben ein Gruppen-Foto vor dem Arc de Triomphe.

Foto-Reportage „Paris autofrei – wir sind dabei“ im Archiv von „**Rad am Rhein**“, am einfachsten bei Google den Suchbegriff eingeben: RaR2018-1.pdf / weitere Fotos, Streckenbeschreibungen und Erlebnisberichte auch bei www.reble.net

Achtung: keine organisierte Reise im Sinne des Reiserechts, sondern alle fahren auf eigene Kosten und eigenes Risiko. Der Initiator ist lediglich für die Radtour in Paris zuständig und verschickt an alle Teilnehmenden ein Roadbook mit Tipps für Anfahrt, Unterkunft, Verpflegung und Fahrradverleih. Start ist voraussichtlich am Sonntag, 18. September 2022 um 11 Uhr am Gare du Nord, Ende 18 Uhr ebenda.

Woher nehmen wir die Räder?

Einen Fahrrad-Verleih gibt es an jeder Ecke oder bei www.velib-metropole.fr/



VELIB = velo liberté

Foto ADFC Georg Wagenknecht

Fein heraus sind auch Besitzer von Falträdern.

Vorbesprechung und Präsentation gerne im Fahrrad Info Zentrum (FIZ), Siemensstr. 46, 40227 Düsseldorf dienstags ab 18 Uhr (nach Vereinbarung)



4 mal Brompton im Kofferraum

Foto ADFC Georg Wagenknecht

Kontakt:

bruno@reble.net ■

Bruno Reble



Ankunft in der Wasserstadt
Foto Bruno Reble



Am Wegesrand – Kanäle,
Kirchen und Kastelle
Foto Bruno Reble

Radtouren im Hinterland von Venedig

„Wie werden wir in Zukunft zusammen leben?“

hieß das Motto der Architektur Biennale 2021 in Venedig. Um dem Virus keine Chance zu geben, blieb der deutsche Pavillon weitgehend leer. Über die Open-Source-Plattform „Google Arts & Culture“ konnten die Beiträge per QR-Code direkt auf den Bildschirm geholt werden.



Foto Francesco Galli:
Courtesy of la Biennale di Venezia

Thema: „2038 – Die neue Gelassenheit“

Ohne düstere Orakle voran, sondern umgekehrt von der Zukunft zurück in die Gegenwart, eine ungewohnte Perspektive! Stellt euch vor, liebe Kinder und Blauäugige: 2038 ist der Klimawandel und das ewige Wachstumsstreben gestoppt, privater Grundbesitz abgeschafft und die Big-Data-Konzerne sind entmachteter. Wie würde unter solchen Umständen der Rückblick auf Heute ausfallen?

Um das heraus zu finden, müsste man nicht extra zur Biennale anreisen, sondern könnte sich auch zu Hause bei Google einloggen: <https://2038.xyz/>



Sieht so die Zukunft des Reisens aus?

Nicht mehr individuell mit dem Flieger nach Venedig jetten oder gar auf Kreuzfahrt mit einer Meute Schnäppchenjäger nach der Devise „Eat as you can“. Nein, die ganz Cleveren könnten das sogar „klima-neutral“ schaffen vom häuslichen Bildschirm? Doch weil der Mensch ein Mensch ist, drum hat er ein Geschwätz nicht gern. Wie wär's statt virtueller Cloud mit einem Tourismus nach Augenmaß; das heißt aus eigener Kraft verreisen mit einer überschaubaren Gruppe, gerne gewürzt mit etwas Kultur, die uns die Sinne öffnet und neue Horizonte erschließt ... wie im Folgenden:

Neugier, Wissen, Handeln

Unser Basislager liegt im Hinterland von Venedig: in einem familiären Kurhotel im Zent-

Aktuelles Programm 2022

Alle Jahre wieder geht es Mitte Oktober mit einem ADFC Freundeskreis ins Hinterland von Venedig. Gut eine Woche lang organisieren wir geführt Touren und ein gemeinsames Abendprogramm.

Unterkunft

Preiswertes Kurhotel in Montegrotto mit guter Küche und freier Nutzung der großzügigen Thermal-Bäder

Rechtlicher Hinweis

Keine organisierte Reise im Sinne des Reiserechts! Alle anfallenden Kosten werden individuell in Eigenregie bezahlt. „All-inclusive“ sind nur Teamgeist und gute Laune!

Weitere Infos

Koordination durch ADFC Tourenleiter Bruno Reble, Auskünfte gerne auch bei gemeinsamen Ausflügen in der Heimat, siehe adfc-duesseldorf.de > Fahrradtouren
Bei Interesse bitte beim Autor melden:
Email an bruno@reble.net



rum von Montegrotto.

Kurhotel heißt Wellness und Regeneration, wobei das warme Heilwasser ideal ist für Knochen und Gelenke. Zusätzlich gibt es für Sportliche ein Außenbecken mit olympischen Kriterien.

Von hier planen wir sternförmig unsere Expeditionen, überwiegend mit dem Rad, aber auch mit Bus und Bahn:

- ▶ rund um die Euganäischen Hügel auf den Spuren von Gott Bacchus und seinem Koch Lucullus
- ▶ nach Venedig auf der Suche nach der Welt von Morgen
- ▶ nach Padua auf den Spuren von Galileo Galilei

Doch bevor wir das Land unserer Sehnsüchte erreichen, müssen zunächst die Alpen überwunden werden.

Früher zu Goethes Zeiten ging das nur zu Fuß oder in der Postkutsche. Heute sind wir flexibler und bevorzugen die Anreise per Kleinbus oder Bahn, am liebsten in Fahrgemeinschaften. Eigene Fahrräder können mitgenommen werden. Sinnvoller ist jedoch die Ausleihe vor Ort zu moderaten Preisen (auch eBikes!)

Et voila, am Samstagabend im Hotel werden die Gäste und das Programm vorgestellt und am Sonntag startet die erste Schnuppertour nach dem Motto „Avanti ragazzi!“



▲ Ist das Kunst oder kann das weg?
Foto Bruno Reble

Ein ringförmiger Radweg, der „Anello“, führt uns rund um die Euganäischen Hügel, auf flachen Wegen durch pittoreske Orte und zauberhafte Landschaften.

Alles dokumentiert in Bruno's Infothek: www.reble.net

Zum Abschluss das Sahnehäubchen

Rückfahrt mit der Bahn, klimafreundlich wie die Hinfahrt; zunächst mit dem Zug von Montegrotto nach Venedig.

Dort gönnen wir uns einen unvergesslichen Stadtbummel am Rande der Biennale; Übernachtung in einem kleinen Hotel in Bahnhofsnähe. Am Abreisetag ein leckeres Frühstück an der Stazione Santa Lucia mit einem Espresso Grande.

Danach genießen wir in einer faszinierenden Panorama-Fahrt noch einmal die Highlights der Reise. Über Verona und München rollen wir stressfrei nach Düsseldorf, wo wir am späten Abend eintreffen, gut gelant und voller Schwung für neue Aktivitäten. ■

Bruno Reble

Wenn mal Gäste kommen

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

Jetzt neu:
DüsseldorfBikeCard

duesseldorf-tourismus.de

URBAN ART XXL

– mehr erfahren über die schönsten Wandbilder der Stadt

Fahrradtour durch die Street-Art von Düsseldorf

Straßenkunst (engl. *street-art* oder *urban-art*) ist ein weltweites Phänomen. Künstler erobern sich den öffentlichen Raum. Auch Düsseldorf hat eine Vielzahl von hervorragenden Wandbildern. Im Gegensatz zum offiziellen Kunstbetrieb findet die Kunst auf der Straße statt:

- ▶ außerhalb von Museen
- ▶ vergänglich und ständig im Wandel
- ▶ finanziell überschaubar ohne Spekulation von Investoren

Oft kommen noch gesellschaftskritische Ansätze hinzu und politische Diskussionsprozesse.

Eine Einführung gibt uns Klaus Rosskothén, Inhaber der Galerie PRETTY PORTAL mit seinen Urban-Art-Touren, entweder als „Walk“ für das Fußvolk oder – neu – als Radtour „Urban-Art-Ride“ mit Stefanie Rosskothén.

Während einer zweistündigen Radtour von Flingern bis Bilk entdecken wir viele Highlights und erhalten Hintergrund-Informationen zu den Künstlern, zur Entstehung der Werke sowie kurze Einblicke in die Düsseldorfer Stadtgeschichte.



Urban Art Ride / Urheber: Orticanoodles © Pretty Portal

Treffpunkt: Toulouser Allee (an der Jülicher Brücke)

Endpunkt: Galerie PRETTY PORTAL, Brunnenstraße 12

Vom 5.3. bis 7.5.2022 jeweils samstags ab 12:30 Uhr,

Preis 18 €, 10% Ermäßigung mit DüsseldorfCard/Düsseldorf-BikeCard + Gutschein freier Eintritt ins Stadtmuseum

weitere Infos und Anmeldung bei www.duesseldorf-tourismus.de
Suchbegriff: „urban art ride“

DüsseldorfCard heißt umweltfreundlich und mobil bei Stadtführungen, Museen & Souvenirs. Bei der klassischen Version ist freie Fahrt mit Bus und Bahn eingeschlossen, bei der BikeCard alternativ ein Leihfahrrad von der Radstation am Hauptbahnhof; mehr bei ... www.duesseldorf-tourismus.de/buchen/duesseldorfcard/

Jeder Mensch ist ein Künstler

Mit dieser These wollte Joseph Beuys (1921-1986) einstmals für frischen Wind sorgen in den eingefahrenen deutschen Universitätsbetrieb und wurde dafür 1972 als Professor an der Düsseldorfer Kunstakademie fristlos entlassen.

Beuys war eine der schillerndsten Persönlichkeiten der deutschen Kunstszene, das Spektrum reichte von „Scharlatan im Filzhut“ bis „Deutscher Andy Warhol“. An der Erkrather-/Ecke Kiefernstraße hängt sein Wandbild und der Spruch:

Wer nicht denken will, fliegt raus

Eine passende Devise zum Eintritt in die Kiefernstraße: Fassadenkunst, soweit das Auge reicht (am besten die Räder schieben). Die Straße hat eine bewegte Vergangenheit. Um 1900 als moderne Arbeitersiedlung gebaut, später im Besitz der Stadt und im Visier der Spekulanten, ab 1980 Abrisspläne, Abwehrkämpfe und Hausbesetzungen; heute haben alle legalisierte Mietverträge in einem lebendigen Umfeld.

Ist das Kunst – oder kann das weg?

Gut festhalten, es bleibt spannend! Wir sehen Affen, die Wände hochgehen und stellen uns die Frage: Wem gehört die Stadt? Mit vorgehaltener Pistole werden wir in einer „Bad Bank“ von Bänkern ausgeraubt und erfahren die vielen Geschichten hinter den Wandbildern.

Es gibt viel zu erleben. Packen wir's an! ■

Bruno Reble



Urban Art Ride
Urheber: Oliver Raeke (MAGIC)
© Pretty Portal

SPEZIALRÄDER

Für mehr Lebensfreude und Mobilität



Transporträder



Spezialtandems



Rikschas und Spezialtandems



Dreiräder – Für alle, die mobil bleiben wollen!



Wir sind Hase Bikes-Premium-, Pino- und Reha-Händler und Van Raam-Premium-Händler.

Weitere Marken: HP Velotechnik, Urban, Babboe, Winther
Sie finden bei uns eine große Auswahl an Demorädern zum Ausprobieren!



Gustav-Mahler-Straße 44
40724 Hilden
Tel. 02103/9 78 41 06
Mobil 0170/2 12 69 30
info@spezialrad-verkauf.de
www.spezialrad-verkauf.de

Bitte beachten:

Kurzfristige Änderungen sind nach Drucklegung möglich. Wir veröffentlichen noch weitere Touren nach Redaktionsschluss auf unserem Internet-Tourenportal.
 Auf unserer Internetseite und bei den einzelnen Touren auf unserem Tourenportal informieren wir über die aktuellen Corona Teilnahmebedingungen für unsere Touren. Zur Zeit der Drucklegung ist ein 2G Nachweis und die Erfassung der Kontaktdaten für die Teilnahme erforderlich. Aktuelle Informationen zu unseren Touren und den Link zum Tourenportal finden Sie unter:

[https://duesseldorf.adfc.de/unsere-angebote / Fahrradtouren und Nachradeln](https://duesseldorf.adfc.de/unsere-angebote/Fahrradtouren%20und%20Nachradeln)

Bitte informieren Sie sich einige Tage vor dem Start der Tour über aktuelle Änderungen. **Für Touren mit Anmeldung bitte beim Tourenleiter anmelden, oder die Anmeldefunktion auf unserem Tourenportal nutzen.** Allgemeine Informationen zu unseren Touren und die Kontaktdaten der Tourenleiter:innen befinden sich auf der vierten Seite dieses Touren-Einlegers.

In der Sommerausgabe der Rad am Rhein werden wir noch zusätzliche Touren für die zweite Jahreshälfte veröffentlichen.



<https://duesseldorf.adfc.de/unsere-angebote#c46257>



Tourenportal
ADFC Düsseldorf

März

- So. 06.03. | 14:00 Radtour nach Holland an die Maas: Venlo - Schloßturn - Rhein flußabwärts - Modellflugplatz Meerbusch - Krefeld vorbei - St.Tönis - über herrliche Felder - Krickenbecker See - durch herrliche Wälder - nach Venlo - zurück RE13 - (leckere Pausen) | Treffpunkt: Burgplatz, Düsseldorf | Länge: 60 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | einzelne Steigungen | Tourleiter/-in: Martin Ribbe | **Anmeldung erforderlich bis 05.03.2022**
- So. 20.03. | 13:45 Radtour am Frühlingsanfang - Am Tag des Frühlingsanfangs fahren wir eine ca. 40 km Tour: Südpark, südl. Düssel, Schloss Eller, Schloss Benrath, Urdenbacher Kämpe, Himmelgeister Rheinbogen, Brückerbach (Anmeldung bis 19.03.) | Treffpunkt: Werstener Straße, P&R Parkplatz Südpark, Düsseldorf | Länge: 40 km | Geschwindigkeit: < 15 km/h | flach | Tourleiter/-in: Erwin Lautwein | **Anmeldung erforderlich bis 19.03.2022**

April

- Sa. 02.04. | 13:45 Vier-Flüsse Radtour im Frühling - Die Radtour, ca. 40 km entlang der Flüsse/Bäche Rhein - Erft - Gillbach - Norfbach. Wir besuchen u.a. die Erft-Mündung und den strategischen Bahndamm südlich der Museums-Insel (Anmeldung bis 01.04.) | Treffpunkt: Am Südfriedhof 18, am P&R Parkplatz, Düsseldorf | Länge: 40 km | Geschwindigkeit: < 15 km/h | flach | Tourleiter/-in: Erwin Lautwein | **Anmeldung erforderlich bis 01.04.2022**
- Mi. 06.04. | 18:30 Los gehts: Abendradtouren in die nähere Umgebung - Ein Abend, ein oder zwei Touren ... | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 20 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Thomas Jerke
- Sa. 09.04. | 10:00 die doppelte 7 - Der Name ist Programm. Einfach mal überraschen lassen. Angeblich soll es in Deutschland einmalig sein. | Treffpunkt: Theodor-Heuss-Brücke (rechtsrheinisch, Rotterdamer Str.), Düsseldorf | Länge: 57 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Thomas Achterfeld | **Anmeldung erforderlich**
- So. 10.04. | 14:00 Düsseldorf Burgplatz - Ratingen - Angerbachtal - Kurz vor Ostern ins wunderschöne Angerbachtal - zusätzlich erwarten uns herrliche Ausblicke - gemütliches Einkehren - mit der S-Bahn ab Erkrath Nord zurück | Treffpunkt: Burgplatz, Düsseldorf | Länge: 48 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | einzelne Steigungen | Tourleiter/-in: Martin Ribbe | **Anmeldung erforderlich bis 09.04.2022**

- Mi. 13.04. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Jan Fischer, Ruth Steinacker
- So. 17.04. | 12:00 Country-Cross Paris-Roubaix - oh, là, là ! - Auf den Spuren des Radrennens „Paris-Roubaix“ / seit 1895 immer am 2.Sonntag im April / aktuell verschoben auf 17.04.2022 | Treffpunkt: Apollo-Platz, Düsseldorf | Länge: 50 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Bruno Reble | **Anmeldung erforderlich**
- Mi. 20.04. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Ruth Steinacker
- Sa. 23.04. | 10:00 Zu den Schlössern im südlichen Düsseldorf - Eine Rundtour ab Schloss Eller und wieder zurück. | Treffpunkt: Eingang Schloss Eller (Heidelberger Straße 42), Düsseldorf | Länge: 42 km | Geschwindigkeit: < 15 km/h | flach | Tourleiter/-in: Heinz-Jürgen Bauer | **Anmeldung erforderlich bis 16.04.2022**
- Mi. 27.04. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Frank W. Zillich, Stefan Brockes
- Sa. 30.04. | 09:00 Zwei-Bahntrassen-Tour - sportlich durchs Bergische - Auf der Nordbahntrasse und der Balkantrasse radeln wir sportlich durchs Bergische Land - vom Oberbilker Markt, Erkrath, Nordbahntrasse, Lennep, Balkantrasse, Opladen, Langenfeld, Oberbilker Markt | Treffpunkt: Oberbilker Markt, Düsseldorf | Länge: 111 km | Geschwindigkeit: 19-21 km/h | hügelig | Tourleiter/-in: Dominik Kegel | **Anmeldung erforderlich bis 29.04.2022**
- Sa. 30.04. | 10:00 Drei Bäche Tour - Kittelbach Schwarzbach und Angerbach fließen durch Düsseldorf. Wir folgen ihnen auf Schleichwegen. | Treffpunkt: Rotterdamer Straße, Düsseldorf | Länge: 65 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Thomas Achterfeld | **Anmeldung erforderlich**

Sa. 30.04. | 14:00 Entdeckertour Nord - Düsseldorf kennenlernen bei einer Mischung aus Radtour und Stadtführung. Für alle, die ihr neue Heimat entdecken möchten und die, die immer schon mal die andere Ecke ihrer Stadt "erfahren" wollten. | Treffpunkt: Apollo-Platz, Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: < 15 km/h | flach | Tourleiter/-in: Manfred Hoth | **Anmeldung erforderlich bis 27.04.2022**

Mai

So. 01.05. | 14:00 Radtour in den Mai - Die Radtour über ca. 45 km führt uns zu einem Hauch von Toskana, JröneMeerke, Grand Canal du Nord & Stadt- & Rosengarten Neuss, Südpark & Volksgarten, Floragarten, Kaiserteich (Anmeldung bis 30.04.) | Treffpunkt: Rotterdamer Straße, Düsseldorf | Länge: 45 km | Geschwindigkeit: < 15 km/h | flach | Tourleiter/-in: Erwin Lautwein | **Anmeldung erforderlich bis 30.04.2022**

Mi. 04.05. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Anja Vorspel, Frank W. Zillich

Sa. 07.05. | 09:30 Eine Reise zum Mond (von Wanne-Eickel) - Eine Reise zum Mond (von Wanne-Eickel), zum Mittelpunkt (des Ruhrgebietes), zu Arenen, Schlössern und haldigen Höhen. An- und Abreise mit der Bahn. Anmeldung erforderlich bis 29.04.22 | Treffpunkt: Hauptbahnhof, Konrad-Adenauer-Platz (Ausgang Innenstadt), Düsseldorf | Länge: 51 km | Geschwindigkeit: < 15 km/h | einzelne Steigungen | Tourleiter/-in: Heinz-Jürgen Bauer | **Anmeldung erforderlich bis 29.04.2022**

Sonntag, 8. Mai

Großdemo zur Verkehrswende mit ADFC Fahrrad*Sternfahrt NRW

Verkehrswende jetzt!

Zahlreiche Treff- und Abfahrtspunkte unter:
www.adfc-sternfahrt.org

Kundgebung auf der Wiese vor dem Landtag NRW um 14 Uhr.
Die gemeinsame Hauptroute durch Düsseldorf startet dort um 15 Uhr.

Treffen ab 13:30 h | Länge: 18 km | Geschwindigkeit: < 15 km/h | weitgehend flach

Mi. 11.05. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Frank Kortüm, Frank W. Zillich

So. 15.05. | 10:00 Fahrradsegnung mit anschließender Radtour - In Kooperation ADFC mit dem Dominikanerkonvent St. Joseph, laden wir zur Fahrradsegnung am Dominikanerkloster ein. Im Anschluss fahren wir geführte Radtouren - auch für Familien | Treffpunkt: Dominkanerkloster, Andreasstraße, Düsseldorf | Länge: 40 km | Geschwindigkeit: < 15 km/h | | Tourleiter/-in: Erwin Lautwein | **Anmeldung erforderlich bis 13.05.2022**

Mi. 18.05. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Jan Fischer, Jochen Köberich

Sa. 21.05. | 14:00 Entdeckertour Ost - Düsseldorf kennenlernen bei einer Mischung aus Radtour und Stadtführung. Für alle, die ihr neue Heimat entdecken möchten und die, die immer schon mal die andere Ecke ihrer Stadt "erfahren" wollten. | Treffpunkt: Apollo-Platz, Düsseldorf | Länge: 26 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | einzelne Steigungen | Tourleiter/-in: Manfred Hoth | **Anmeldung erforderlich bis 18.05.2022**

So. 22.05. | 08:00 Aachen nach Düsseldorf - oder vice versa - Wir radeln von Aachen nach Düsseldorf. Nach Aachen reisen wir mit dem Zug. Sollte Ostwind vorhergesagt werden, starten wir von Düsseldorf, radeln nach Aachen und reisen zurück mit dem Zug. | Treffpunkt: Bertha-von-Suttner-Platz, Düsseldorf | Länge: 95 km | Geschwindigkeit: 19-21 km/h | einzelne Steigungen | Tourleiter/-in: Dominik Kegel | **Anmeldung erforderlich bis 20.05.2022**

So. 22.05. | 08:45 Jetzt radeln wir - Eine Frauennetzwerk-Tour - Wir möchten mit dieser Tour das Frauennetzwerk bekannter machen. Eine Tour nur für Frauen. Anmeldung erforderlich bis 21.5.22 18 Uhr. | Treffpunkt: Hauptbahnhof - Unter der großen Anzeigetafel nahe Haupteingang, Düsseldorf | Länge: 60 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | hügelig | Tourleiter/-in: Anja Vorspel | **Anmeldung erforderlich bis 21.05.2022**

So. 22.05. | 11:00 STOLPERSTEIN TOUR – Düsseldorf in der NS-Zeit - Mit einer Rundtour über ausgewählte Orte mit STOLPERSTEINEN begeben wir uns auf die Spurensuche über Verfolgung und Deportationen in Düsseldorf während der nationalsozialistischen Diktatur. | Treffpunkt: Burgplatz, Düsseldorf | Länge: 27 km | Geschwindigkeit: < 15 km/h | flach | Tourleiter/-in: Manfred Hoth, Bruno Reble | **Anmeldung erforderlich bis 19.05.2022**

Mo. 23.05. | 14:00 Kaiserswerth im Mai - an einem Montag - Kaiserswerth sei überlaufen am Wochenende - heißt es immer - lässt uns entspannt am Montag eine gemütliche Tour dorthin unternehmen: am Rhein, mit Fähre und Eiskaffee | Treffpunkt: Burgplatz, Düsseldorf | Länge: 45 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Martin Ribbe | **Anmeldung erforderlich bis 22.05.2022**

Mi. 25.05. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Ruth Steinacker

Juni

Mi. 01.06. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Anja Vorspel, Jochen Köberich

Sa. 04.06. | 14:00 Gemeinderadtour: Stadtgesellschaft und Kirchen - Eine gemütliche Tour durch das Gebiet der evangelischen Emmaus-Gemeinde (Oberbilk, Flingern, Düsseldorf und Mörsenbroich) mit Kirchenbesichtigung. Anmeldung erbeten unter 015735420180 | Treffpunkt: Oberbilk Markt (vor der Sparkasse), Düsseldorf | Länge: 20 km | Geschwindigkeit: < 15 km/h | flach | Tourleiter/-in: Ruth Steinacker

Mo. 06.06. | 14:00 Tour flussabwärts auf beiden Seiten vom Rhein - Mal rechtsrheinisch - mal linksrheinisch : unser Rhein ist der Mittelpunkt bei dieser Tour. Ab Burgplatz in Düsseldorf geht es über Kaarst und Buderich hinauf bis Uerdingen - zurück via Kaiserswerth | Treffpunkt: Burgplatz, Düsseldorf | Länge: 60 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Martin Ribbe | **Anmeldung erforderlich bis 05.06.2022**

Mi. 08.06. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Jochen Köberich

Sa. 11.06. | 10:00 Kölner Randkanal - Eine Tour nach Köln durch viele Schleich und Waldwege. Tour endet in Hellerhof. Unterwegs lernen wir das Kölner Wohnzimmer kennen und machen dort Lunchpause. Bitte genügend essen und trinken mitnehmen | Treffpunkt: Rotterdamer Straße, Düsseldorf | Länge: 72 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Thomas Achterfeld | **Anmeldung erforderlich**

So. 12.06. | 08:45 Trassenzauber-Tour - Ein Tag wie ein Urlaub. Über Bahntrassen, durch Wälder, an die Ruhr und bis nach Hattingen. 90 Prozent autofreie Strecke | Treffpunkt: Hauptbahnhof - Unter der großen Anzeigetafel nahe Haupteingang, Düsseldorf | Länge: 80 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | einzelne Steigungen | Tourleiter/-in: Anja Vorspel | **Anmeldung erforderlich bis 11.06.2022**

Mi. 15.06. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Ruth Steinacker

- Sa. 18.06. | 14:00 Entdeckertour Nord - Düsseldorf kennenlernen bei einer Mischung aus Radtour und Stadtführung. Für alle, die ihr neue Heimat entdecken möchten und die, die immer schon mal die andere Ecke ihrer Stadt "erfahren" wollten. | Treffpunkt: Apollo-Platz, Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: < 15 km/h | flach | Tourleiter/-in: Manfred Hoth | **Anmeldung erforderlich bis 15.06.2022**
- Mo. 20.06. | 18:00 Tick Tour - Die kürzeste Radtour in Düsseldorf. Spiel und Grill im Volksgarten. | Treffpunkt: Fahrrad Info Zentrum - FIZ (Siemensstraße 46), Düsseldorf | Länge: 1 km | Geschwindigkeit: < 15 km/h | flach | Tourleiter/-in: Peter Schlösser, Oliver von Hörsten | **Anmeldung erforderlich bis 19.06.2022**
- Mi. 22.06. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Frank Kortüm, Stefan Brockes
- So. 26.06. | 08:45 Die Bergischen Drei - Tour über die Nordbahn- Korkenzieher und Balkantrasse. Anmeldung erforderlich bis 25.6.22 18:00 Uhr. | Treffpunkt: Hauptbahnhof - Unter der großen Anzeigetafel nahe Haupteingang, Düsseldorf | Länge: 80 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | hügelig | Tourleiter/-in: Anja Vorspel | **Anmeldung erforderlich bis 25.06.2022**
- Mi. 29.06. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Ruth Steinacker

Juli

- Mi. 06.07. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: noch nicht bekannt
- Sa. 09.07. | 14:00 Entdeckertour Ost - Düsseldorf kennenlernen bei einer Mischung aus Radtour und Stadtführung. Für alle, die ihr neue Heimat entdecken möchten und die, die immer schon mal die andere Ecke ihrer Stadt "erfahren" wollten. | Treffpunkt: Apollo-Platz, Düsseldorf | Länge: 26 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | einzelne Steigungen | Tourleiter/-in: Manfred Hoth | **Anmeldung erforderlich bis 06.07.2022**
- Mi. 13.07. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Thomas Jerke
- So. 17.07. | 09:00 Ab in den Westen - Burg Linn - Kaarst - Büttgen - Linksrheinische Rundtour über Burg Linn, Kaarst, Büttgen. | Treffpunkt: Theodor-Heuss-Brücke (rechtsrheinisch, Rottdamer Str.), Düsseldorf | Länge: 78 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Thomas Jerke | **Anmeldung erforderlich bis 16.07.2022**
- Mi. 20.07. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Thomas Jerke, Frank W. Zillich
- So. 24.07. | 10:00 Landschaftspark Duisburg-Nord - etwa 80 km lange Rundtour, am Rhein entlang zum Landschaftspark, zurück via Sechs-Seen-Platte und Angermund. Anmeldeschluß 22.7.2022 | Treffpunkt: Theodor-Heuss-Brücke (rechtsrheinisch, Rottdamer Str.), Düsseldorf | Länge: 80 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Jan Fischer | **Anmeldung erforderlich bis 22.07.2022**
- Mi. 27.07. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Jan Fischer

- Sa. 30.07. | 12:00 Entdeckertour West - Düsseldorf kennenlernen bei einer Mischung aus Radtour und Stadtführung. Für alle die ihre neue Heimat entdecken möchten und die, die immer schonmal die andere Ecke ihrer Stadt "erfahren" wollten. | Treffpunkt: Apollo-Platz, Düsseldorf | Länge: 23 km | Geschwindigkeit: < 15 km/h | flach | Tourleiter/-in: Heinz-Jürgen Bauer | **Anmeldung erforderlich bis 27.07.2022**

August

- Mi. 03.08. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: noch nicht bekannt
- Mi. 10.08. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Stefan Brockes
- Sa. 13.08. | 16:00 Hof und Fleischtour - eine Nachmittagstour mit Gelegenheit bei einem oder mehreren Hofläden einzukaufen. | Treffpunkt: Rottdamer Straße, Düsseldorf | Länge: 44 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Thomas Achterfeld | **Anmeldung erforderlich**
- Sa. 13.08. | 10:00 Hof und Milchtour - sehr bergige und anspruchsvolle Tour. Es wird aber auch sehr langsam gefahren. Unterwegs Einkaufsmöglichkeiten im Hofladen und wer möchte frische selbstgezapfte Milch am Automaten. Tour ist schwer. | Treffpunkt: Staufenbergplatz, Düsseldorf | Länge: 35 km | Geschwindigkeit: < 15 km/h | bergig | Tourleiter/-in: Thomas Achterfeld | **Anmeldung erforderlich**
- Sa. 13.08. | 21:00 Flughafen Abendradtour - eine kleine Rundfahrt um den Flughafen. Viele Fotostopps. ca. 2 Stunden | Treffpunkt: Tiefenbroicher Weg, Düsseldorf | Länge: 17 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Thomas Achterfeld | **Anmeldung erforderlich**
- Sa. 13.08. | 10:00 Vom Flughafen zur Ruhrmündung und zurück - aber mit dem Fahrrad. Über Angermund, Duisburger Sechs-Seen-Platte, Innenhafen Duisburg, zur Mündung der Ruhr in den Rhein, Tiger & Turtle und zurück. | Treffpunkt: Flughafenbahnhof - Eingang Ostseite (Ahrensplatz), Düsseldorf | Länge: 65 km | Geschwindigkeit: < 15 km/h | einzelne Steigungen | Tourleiter/-in: Heinz-Jürgen Bauer | **Anmeldung erforderlich bis 05.08.2022**
- Mi. 17.08. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Frank Kortüm
- Mi. 24.08. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Jan Fischer
- Sa. 27.08. | 12:00 Entdeckertour Süd - Düsseldorf kennenlernen bei einer Mischung aus Radtour und Stadtführung. Für alle die ihre neue Heimat entdecken möchten und die, die immer schonmal die andere Ecke ihrer Stadt "erfahren" wollten. | Treffpunkt: Apollo-Platz, Düsseldorf | Länge: 23 km | Geschwindigkeit: < 15 km/h | flach | Tourleiter/-in: Heinz-Jürgen Bauer | **Anmeldung erforderlich bis 24.08.2022**
- Mi. 31.08. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: noch nicht bekannt

September

- Fr. 02.09. | 10:00 Bahntrassenweg Ruine Hardenstein - über Unterbach zur Nordbahntrasse weiter bis nach Hattingen. Dort Rückfahrt mit der S Bahn. Unterwegs Einkehr | Treffpunkt: Am Kleinfurst, Düsseldorf | Länge: 82 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | einzelne Steigungen | Tourleiter/-in: Thomas Achterfeld | **Anmeldung erforderlich**

- Sa. 03.09. | 10:00 Thomashoftour - sehr bergige aber landschaftlich schöne Tour. Unterwegs Einkaufsmöglichkeit im Bauerncafe | Treffpunkt: Hellerhofweg, Düsseldorf | Länge: 60 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | bergig | Tourleiter/-in: Thomas Achterfeld | **Anmeldung erforderlich**
- Mi. 07.09. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: noch nicht bekannt
- Sa. 10.09. | 09:30 Ein Fluss, vier Mündungen-die Düssel in Düsseldorf - Eine Tour entlang der Düssel auf Düsseldorfer Stadtgebiet. | Treffpunkt: Unterbacher See, Kleiner Torbruch 31, Düsseldorf | Länge: 45 km | Geschwindigkeit: < 15 km/h | flach | Tourleiter/-in: Heinz-Jürgen Bauer | **Anmeldung erforderlich bis 01.09.2022**
- Mi. 14.09. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: noch nicht bekannt
- Mi. 21.09. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: noch nicht bekannt
- Sa. 24.09. | 10:00 Loveparade - eine Tour zum entspannen und zum nachdenken. | Treffpunkt: Angermunder Straße, Düsseldorf | Länge: 46 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | einzelne Steigungen | Tourleiter/-in: Thomas Achterfeld | **Anmeldung erforderlich**

- Mi. 28.09. | 18:30 Das Allerletzte: Mittwochs-Feierabendtouren - Wir nehmen Abschied von den Mittwochs-Feierabendtouren 2022 und freuen uns auf April 2023 | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 20 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Frank W. Zillich

Oktober

- Sa. 15.10. | 10:00 Wasserschloss Haus Graven - kleine gemütliche Oktobertour durch den Blätterwald zum Wasserschloß Haus Graven | Treffpunkt: Rotterdamer Straße, Düsseldorf | Länge: 66 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | einzelne Steigungen | Tourleiter/-in: Thomas Achterfeld | **Anmeldung erforderlich**

November

- Sa. 05.11. | 11:00 Wintertour nach Krefeld - kleine Tour auf verkehrsarmen Wegen nach Krefeld. Nicht bei Regen Schnee und Eis. | Treffpunkt: Rotterdamer Straße, Düsseldorf | Länge: 40 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Thomas Achterfeld | **Anmeldung erforderlich**
- So. 13.11. | 11:00 "Heil Dir im Siegerkranz!" - Denk-mal Tour entlang von Düsseldorfer Kriegerdenkmälern | Treffpunkt: Apollo-Platz, Düsseldorf | Länge: 12 km | Geschwindigkeit: < 15 km/h | flach | Tourleiter/-in: Bruno Reble, Ruth Steinacker | **Anmeldung erforderlich**

Dezember

- Sa. 17.12. | 11:00 Wintertour nach Meerbusch - kleine Tour um im Winter nicht einzurosten. Nicht bei Regen Schnee und Eis. | Treffpunkt: Rotterdamer Straße, Düsseldorf | Länge: 28 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Thomas Achterfeld | **Anmeldung erforderlich**

Kontaktdaten unserer Tourenleiter/innen:

Name	E-Mail	Telefon	Name	E-Mail	Telefon
Thomas Achterfeld	Thomas.achterfeld(at)freenet.de	0162 8088901	Frank Kortüm	frank.kortuem(at)gmx.de	
Heinz-Jürgen Bauer	hjb3110(at)t-online.de	0151 70123672	Erwin Lautwein	erwin.lautwein(at)adfc-duesseldorf.de	01511 7448762
Stefan Brockes	stefan_b(at)web.de	0179 296 5413	Bruno Reble	bruno(at)reble.net	0172 291 0898
Jan Fischer	jfausd(at)web.de		Martin Ribbe	Martin.ribbe(at)posteo.de	0162 7828797
Oliver von Hörsten	ovonh(at)t-online.de	0170 4143067	Peter Schlösser	eptinger(at)gmx.net	0171 5130536
Manfred Hoth	mfredhoth(at)gmail.com	01577 835 92 03	Ruth Steinacker	ruth.steinacker(at)t-online.de	01573 5420180
Thomas Jerke	thomas.jerke(at)adfc-duesseldorf.de	0172 2104900	Anja Vorspel	anja.vorspel(at)posteo.de	01520 8854415
Dominik Kegel	dominik.kegel(at)adfc-duesseldorf.de	01515 6160636	Frank W. Zillich		0173 2988 538
Jochen Köberich	jochen.koeberich(at)adfc-duesseldorf.de	0172 6381642			

(at) = @

Wichtige Hinweise zu den Radtouren:

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer Radtour tragen selbst das Risiko, das der Straßenverkehr in sich birgt. Sie sind für die Einhaltung der Verkehrsvorschriften und die Verkehrssicherheit ihrer Räder selbst verantwortlich.

Bei den Touren mit Vermerk „Anmeldung erforderlich“ bitte unbedingt bei der Tourenleitung anmelden. Wir empfehlen dringend die Anmeldung auch bei allen weiteren Touren. So erfahren sie, ob eine Tour wie geplant durchgeführt wird. Eventuelle Änderungen und andere aktuelle Hinweise stehen auch auf unserer Homepage www.adfc-duesseldorf.de. Gehen sie unbedingt vor einer Tour noch mal online.

Für ADFC-Mitglieder und Kinder unter 14 Jahren ist die Teilnahme (soweit nicht anders angegeben) kostenlos. Ansonsten beträgt der Tourenbeitrag 5 EUR pro Tour bzw. 2 EUR bei Abendradtouren. Zusätzliche Kosten, z. B. für Bahn oder Fähre, werden von den Teilnehmern bezahlt.

Mit Ausnahme vorsätzlichen Handelns, haften Veranstalter und Tourenleitung nicht gegenüber Teilnehmenden oder Dritten für entstandene Schäden, die in Folge der Tour entstehen können.

Die Tourleiter/innen haben zwar normalerweise immer ein wenig "Board-Werkzeug" dabei, sind aber nicht „die Fahrradmechaniker vom Dienst“, helfen aber gerne bei einer Panne. Gut ist es immer, einen passenden Ersatzschlauch dabei zu haben! Bitte denken Sie auch an Regenjacke, Proviant, Getränke, Mobiltelefon und Kleingeld.

Bitte beachten Sie, dass wir möglicherweise Fotos bei den Touren machen, die wir im Rahmen unserer Veröffentlichungen nutzen. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich einverstanden.

Hast Du Interesse beim ADFC Fahrradtouren zu leiten? Wir freuen uns über Verstärkung in unserem Team und bieten eine professionelle TourGuide Ausbildung. Spreche gerne bei einer ADFC Tour den oder die Tourenleiter:in an, oder kontaktiere unseren Tourenwart: Thomas Jerke: thomas.jerke@adfc-duesseldorf.de, Tel.: 0172 2104900

CRITICAL MASS Düsseldorf jeden zweiten Freitag im Monat 19 Uhr Fürstenplatz



- ◀ 1,35 m schmales Räumfahrzeug für Gehwege und Radwege im Seitenraum
(Foto Jochen Matthes)

Besuch bei der AWISTA

Am 11. Januar dieses Jahres besuchten wir (Achim Isenberg, Jan-Philipp Holthoff, Matthias Arkenstette und ich) den Betriebshof Süd der AWISTA. Die AWISTA ist neben der Abfallentsorgung auch für die Straßenreinigung und den Winterdienst zuständig. Geführt wurden wir von dem Winterdiensteinsatzleiter Udo Meyer, der uns interessante Einblicke eröffnete.

Anlass des Besuchs war die letztjährige Kritik u.a. aus dem ADFC an der unzureichenden Räumung der Radwege vom Schnee. Erfreulicherweise ist diese Kritik mittlerweile erhört worden, folgende Maßnahmen wurden ergriffen:

- ▶ Die Stadt Düsseldorf hat nachgelegt und den Auftrag an die AWISTA zur Radwegräumung um rund 30% aufgestockt;
- ▶ Die Flotte der Räumfahrzeuge wurde deutlich vergrößert. Insbesondere wurden Fahrzeuge angeschafft, die mit nur 1,35 m Breite zwischen den i.d.R. mit 1,50 m Abstand gepflanzten Pollern durchfahren können und so Radwege im Seitenraum erreichen können;
- ▶ Die Strategie wurde verbessert, nach der Räumung der Fahrbahn folgt nun schnellstmöglich die Räumung der Radverkehrsanlagen (das Problem im vergangenen Winter entstand, weil zu spät versucht wurde, die Radwege zu räumen, d.h. die auf die Radwege geschobenen Eisbrocken aus der Fahrbahnräumung waren bereits – zumal es zwischendurch auch noch getaut hatte – festgefroren).



Jetzt fehlt nur noch ein richtiger Winter, um zu sehen, ob die schlüssig klingenden Maßnahmen auch wirken!

Manche Kritik am Räumdienst sei nicht berechtigt, darauf wies Udo Meyer hin, etwa, wenn beim Räumen der Radweg nicht „getroffen“ wird. Man müsse sich vorstellen, dass morgens um 4 Uhr der Fahrer vor sich eine geschlossene Schneedecke hat und auf dem Gehweg der rote Radweg nicht erkennbar ist. Erst hinter dem Räumfahrzeug werde dieser sichtbar.

Im Rahmen der Führung über den Betriebshof gab es eine Vielzahl weiterer Informationen. So sind alle Fahrzeuge mit einem Abbiegeassistenten, der lebensgefährliche Unfälle vermeiden hilft, ausgestattet. Mehr als 95 Prozent der AWISTA-Fahrzeuge erfüllen die Euro-Norm 5+6, mit Elektroantrieben wird experimentiert. Düsseldorf hat, nachdem es zuletzt in 2010 zum Streusalzmangel gekommen war, ein Salzlager im größeren Betriebshof in Flingern aufgebaut. Apropos Salz: Die auf dem Geh- bzw. Radweg eingesetzten Fahrzeuge streuen sehr genau, sowohl was die Menge als auch die bestreute Fläche angeht. Insofern gibt es anders als früher auch nicht mehr den nachvollziehbaren Konflikt mit dem Umweltamt wegen der Bäume.

Neben großen, mit Streusalz gefüllten Silos gibt es auch einen Tank mit einer Streusalzsole. Es wird nämlich zunehmend statt trockener Salzkörner in Wasser gelöstes Salz gesprüht. Das hat den Vorteil, dass bei Wind und/oder auf Fahrbahnen mit schnellem Verkehr und schweren Fahrzeugen das gestreute Salz nicht gleich wieder weggeweht wird.

Das Winterdienstnetz ist unter folgendem Link einsehbar: <https://maps.duesseldorf.de/?Categories=all&Themenkarte=gesamt> Sollte doch noch etwas schief laufen, kann das über die Funktionsmailadresse stadtsauberkeit@duesseldorf.de oder telefonisch über 0211/8925050 gemeldet werden. ■ Jochen Matthes

- ◀ Auf dem Hof gibt es einen Extrabereich, der mit Markierungen zur Unterstützung der korrekten Spiegeleinstellung ausgestattet ist.
(Foto Jochen Matthes)



Verkehrsregeln

„Radfahrer frei“ an Ampel

Wir werden oft gebeten Verkehrsregeln zu erklären. Auf Grund einer erschreckenden Beobachtung an anderer, aber vergleichbarer Stelle: Das Zusatzschild „Radfahrer frei“ bezieht sich auf das blaue „nur geradeaus-Schild“ unmittelbar darüber und natürlich NICHT auf die Ampel.

Es ist hier Radfahrern erlaubt nach rechts in entgegengesetzter Richtung in die Einbahnstraße abzubiegen, was Kraftfahrzeugen untersagt ist. Auf keinen Fall ist es erlaubt bei Rot zu fahren. An dieser Kreuzung wäre ein grüner Abbiegepfeil aus der StVO Novelle denkbar.

Habt Ihr Fragen, die wir beantworten sollen?



Hier Wissenswertes zum Zusatzschild „Radfahrer frei“:

Immer häufiger ist das Zusatzzeichen 1022-10 „Radverkehr frei“ auf deutschen Straßen anzutreffen. Es wird oftmals auch „Radfahrer frei“ genannt. Wo ist das Zusatzzeichen „Radfahrer frei“ zu finden und welche Bedeutung geht von ihm aus?

Zusatzzeichen 1022-10 „Radverkehr frei“ erlaubt es Radfahrern Straßen und Wege zu befahren, die ansonsten für den Radverkehr gesperrt wären. Das Zusatzzeichen „Radverkehr frei“ kann unter die Verkehrszeichen „Gehweg“, „Verbot der Einfahrt“ oder „Fußgängerzone“ angebracht werden.

Anders formuliert: Fußgängerwege dürfen von Radfahrenden nur dann mit benutzt werden, wenn sie durch das Zusatzzeichen „Radfahrer frei“ gekennzeichnet sind. Radfahrenden steht es dann frei, auf dem Gehweg oder auf der Fahrbahn zu fahren. Beim Fahren auf dem Gehweg müssen sie sich an die Geschwindigkeit der Fußgänger und Fußgängerinnen anpassen und dürfen diese nicht behindern. Wenn nötig, müssen Radfahrende warten.

Das Zeichen „Radverkehr frei“ wird auch bei der Freigabe von Einbahnstraßen entgegen der Fahrtrichtung für Radfahrende genutzt. Voraussetzung dafür ist eine Tempo-30-Straße, eine übersichtliche Verkehrsführung sowie ausreichend Platz und Schutzraum. Auch Busspuren können durch dieses Zeichen für den Radverkehr freigegeben werden. ■

Jan-Philipp Holthoff, Edda Schindler-Matthes



Was ist Bett+Bike?

Unterkünfte entlang Ihrer Fahrrad Route

Sie sind nicht nur im Alltag gerne mit dem Fahrrad unterwegs, sondern Sie möchten auch im Urlaub die Welt auf zwei Rädern entdecken? Sie wollen während Ihrer Radtour in besonders schönen Unterkünften übernachten, welche auf die Bedürfnisse von Radfahrern eingestellt sind? Sie suchen Radwege und Tourenvorschläge in Deutschland und Europa? Sie planen eine oder mehrere Tagesradtouren an Ihrem Urlaubsort? Sie suchen überhaupt und grundsätzlich Ideen für eine Radreise?

Dann sind Sie genau richtig bei BETT+BIKE!

Sie finden in einer Auswahl aus über 5.900 Hotels, Pensionen, Jugendherbergen, Gästehäusern, Campingplätzen und Ferienwohnungen in Deutschland und Europa genau die fahrradfreundlichen Unterkünfte, die zu Ihnen passen.

Vom herausragenden Hotel mit besonderem Flair und Ambiente über kleine, gemütliche Pensionen bis hin zum naturnahen Campingplatz am See – in den Bett+Bike-Unterkünften sind Sie auch für nur eine Nacht willkommen und können Ihr Fahrrad sicher einschließen.

Neben der passenden **Bett+Bike-Unterkunft** sorgen vor allem attraktive Routen für einen perfekten Radurlaub. Die durch den ADFC geprüften und ausgezeichneten **Qualitätsradrouten** sowie die **RadReiseRegionen** sind optimal auf die Bedürfnisse von Radreisenden ausgerichtet. Weitere Inspirationen für Ihre nächste Radreise finden Sie auch bei unseren Tourentipps **#Abseitsradeln** und auf der Seite des **ADFC-Radtourismus**.

Lassen Sie sich inspirieren oder suchen Sie gezielt nach Informationen – wir wünschen Ihnen viel Spaß und schon jetzt eine gute Reise!

Gerne können Sie auch zum Thema Bett+Bike bei uns nachfragen zu den üblichen Öffnungszeiten im Fahrrad Info Zentrum (die und do 17 bis 19 Uhr) sowie an unseren Infoständen. Beachten Sie allerdings die durch die Corona-Einschränkungen gegebenen abweichenden Öffnungszeiten – siehe adfc-duesseldorf.de ■

➤ **Aktuelles Tourenprogramm von ADFC Düsseldorf e.V.**
www.adfc-duesseldorf.de

➤ **Geführte ADFC-Radtouren in NRW**
www.adfc-nrw.de

Deutschland per Rad neu entdecken



Rad fahren ist ein Stück Freiheit: Landschaften ziehen vorbei, der Horizont verschiebt sich, der Wind weitet das Herz, befreites Ein- und Aufatmen. Eine Radreise kann direkt vor der Haustür beginnen, in benachbarte Bundesländer oder unbekannte Regionen führen.

Deutschland ist ein vielfältiges Radreiseland, das zu Erkundungen einlädt. Und das machen immer mehr Menschen – ein positiver Effekt der Corona-Zeit. Rad fahren ist gesund und ermöglicht einen entspannten

Urlaub im eigenen Land. Kaum eine Freizeitbeschäftigung ist so leicht und lässt sich so gut den persönlichen Bedürfnissen anpassen. Deshalb wechseln immer mehr Menschen auf die Pedale oder machen ihr Rad wieder fit für Ausflüge und Reisen. Die abwechslungsreichen Landstriche Deutschlands warten darauf, mit dem Rad entdeckt zu werden.

Deutschland per Rad entdecken präsentiert auf 62 Seiten über 250 Radfernwege und eine Vielzahl regionaler Routen, es hilft bei Auswahl und Planung. Und zwar nicht nur für Touren auf bekannten Routen: Die Broschüre stellt Routen und Regionen abseits der Klassiker oder der bekannten Pfade vor. Wie immer ergänzen praktische Hinweise jede Beschreibung. Piktogramme fassen die Charakteristik der Routen und Regionen zusammen und die ausklappbare Übersichtskarte hilft bei der Orientierung.

Erstmals ist diese Ausgabe nach Themen sortiert. So findet sich das passende Angebot für jeden Geschmack. Neben Flussradwegen, Radregionen und Themenrouten präsentieren sich auch einzelne Bundesländer und Städte mit fahrradfreundlicher „Anbindung ans Grüne“.

Magazin ab sofort erhältlich

Deutschland per Rad entdecken ist in allen ADFC-Infoläden und in über 200 Fahrradfachgeschäften kostenlos erhältlich. Das E-Paper kann auf www.deutschland-per-rad.de gelesen oder als Print-Ausgabe gegen eine Versandkostenpauschale bestellt werden.

Außerdem ist Deutschland per Rad entdecken zu den üblichen Öffnungszeiten bei uns im Fahrrad Info Zentrum (die und do 17 bis 19 h) kostenlos erhältlich. Bitte beachten Sie die Einschränkung unserer Öffnungszeiten während der Corona-Pandemie. Aktuelles finden Sie dazu auf adfc-duesseldorf.de ■

LESERBRIEFE



Liebe Leserin, lieber Leser,
Ihre Ansichten sind uns wichtig, wir freuen uns über jede Reaktion. Positive oder negative Kritiken finden bei uns generell ein Forum. **Schreiben Sie uns Ihre Meinung!** Bitte mit e-mail-Adresse oder Telefon zwecks Rücksprache. Über Art und Umfang der Veröffentlichung entscheidet die Redaktion. radamrhein@adfc-duesseldorf.de



STADTRADELN 2022
Radeln für ein gutes Klima
Kampagnenzeitraum in Düsseldorf:
noch unbekannt

Die zwölf siegreichen Düsseldorfer Teams im letztjährigen Wettbewerb für Radförderung, Klimaschutz und Lebensqualität Stadtradeln hat Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller am Dienstag, 7. September 2021, im Rathaus der Landeshauptstadt ausgezeichnet. Dabei verbesserte Düsseldorf erneut seine Vorjahresergebnisse: Während der drei Wochen vom 20. Mai bis 9. Juni sammelten in Düsseldorf 361 Teams (2020: 281 Teams) mit 7.379 Aktiven (Vorjahr: 6.306) 1.549.564 Fahrradkilometer für ihre Stadt - gut 220.000 Kilometer mehr als im Vorjahr (1.327.826 Kilometer). Der ADFC Düsseldorf war mal wieder Sieger in der Vereinswertung, Kategorie „die meisten Radkilometer“.

Der Düsseldorfer Kampagnenzeitraum 2022 wurde noch nicht bekannt gegeben. ■ *Edda Schindler-Matthes*

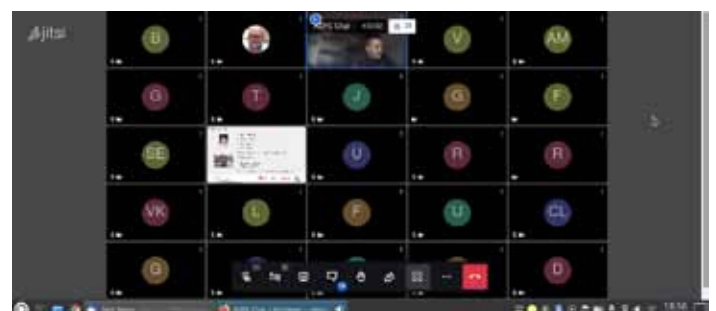


◀ 2021 Stadtradeln-Sieger an der Fortuna-Bud

Der ADFC-Chat, eine Erfolgsgeschichte

geht auch in 2022 weiter: **Jeden Donnerstag, ab 18.30 Uhr** können immer wieder neue Gesichter im virtuellen FIZ begrüßt werden. Es wurden und werden viele Fragen rund um den ADFC und ums Radfahren beantwortet. Auch der übliche Schnack der regelmäßig zugeschalteten BesucherInnen kommt nicht zu kurz. So wird es auch weiterhin das Angebot des ADFC geben, zu dem Fahrrad-Interessierte herzlich eingeladen sind: **Donnerstags ab 18 Uhr 30** unter <https://jitsi.freifunk-duesseldorf.de/ADFC-Chat> einfach mal reinzuschauen.

Der Jitsi-Server von Freifunk-Düsseldorf ist rein Browser-basiert und es wird kein Passwort benötigt. Es genügt, einfach den Link aufzurufen. Unter Android und IOS sollte allerdings die Jitsi-APP für eine bessere Bedienung installiert werden. ■ *Dirk Schmidt*



▲ Ein screenshot des Video-Chats vom 13. Mai 2021



◀ von links nach rechts:
Jan Philipp Holthoff (Beisitzer)
Achim Isenberg (Schatzmeister)
Harald Glede (Stellv. Vorsitzender)
Edda Schindler-Matthes (Beisitzerin)
Lerke Tyra (Vorsitzende)
Klaus Helmke (Beisitzer)
Thomas Jerke (Beisitzer)

Lang ersehnte Mitgliederversammlung

ADFC-Mitglieder kommen in der Oberbilker Christuskirche zum Austausch über die Jahre 2019 und 2020 zusammen

Endlich Mitgliederversammlung! Das hatte es noch nie gegeben: Unsere Mitgliederversammlung, die üblicherweise im Frühjahr eines Jahres stattfindet, wurde 2020 mehrfach verschoben. Mit der *Rad am Rhein*, Frühjahrsausgabe 2021 wurde zum wiederholten Male zur 32. Mitgliederversammlung eingeladen, Termin 25.9.21, Ort unbekannt, ggf. digitale Versammlung.

Wenige Tage vorher, der Vorstand hatte sich bereits digital per zoom zum Austausch über die Möglichkeiten einer digitalen Mitgliederversammlung getroffen, recherchierte Lerke noch einmal und fand einen geeigneten Raum – groß genug um mit genügend Abstand ungefähr 100 Personen die Teilnahme in Präsenz zu gestatten. So geschah es, wir trafen uns in der Christuskirche, Kruppstraße 11 in Oberbilk, unweit unseres Fahrrad Info Zentrums.

Es war eine Mitgliederversammlung an einem ungewohnten Ort, mit einem ungewohnten Beginn: Niemand kam ohne Kontrolle von 3G in den Versammlungssaal.

Erfreulicherweise folgten der Einladung mit 67 (gegenüber 53) stimmberechtigten Teilnehmern mehr Mitglieder als zur letzten Versammlung in 2019 – und das trotz Corona. In der Christuskirche herrschte eine entspannte Tagungsatmosphäre, in lockerer Runde waren verschiedene Sitzmöglichkeiten mit Abstand verteilt – Sessel, Sofa, Stühle.

2019 konnten die Aktivitäten noch im gewohnten Rahmen stattfinden, das Jahr 2020 (und ebenso 2021) war dann geprägt von den Einschränkungen und Herausforderungen der Corona-Pandemie. Umso beachtlicher, was ein ehrenamtlicher Verein auch in solchen Zeiten auf die Beine stellen kann! Die vielen Aktivitäten enthält das auf unserer homepage vorhandene Protokoll. Erfreulicherweise stieg die Mitgliederzahl 2019 und 2020 deutlich. Im April 2021 hat die Zahl der Mitglieder 3.000 erreicht. Es gibt regelmäßig das Angebot der vergünstigten Schnuppermitgliedschaft. Bei der Einwerbung fehlten während der Pandemie die Infostände.

Vieles anderes, manches gleich – auch in einem Pandemiejahr: Ein Verein hat einen Haushalt und dieser auch ein Haushaltsergebnis sowie einen Haushaltsvorschlag für das neue Jahr. Beides präsentierte souverän unser Schatzmeister Uwe Liebig.

Die größten Ausgabeposten sind die Unterhaltung des FIZ, die Sternfahrt und die Rad am Rhein. Einnahmeposten sind die Mit-



gliedsbeiträge, Spenden, die Radfahrschule, Codierung und Radtouren. Der Haushalt 2019 hat ein Ergebnis von etwa -8.500 €.

2020 war es unklar, ob aufgrund der Corona-Pandemie die laufenden Kosten gedeckt werden können. Deshalb wurde zu Spenden mit Herz aufgerufen. Die Spenden beliefen sich auf über 12.000 €. Mit dem Vermieter konnte ein Corona-Rabatt erwirkt werden. Auch durch die Radfahrschule, die Kurse und die Codierungen konnten hohe Einnahmen erreicht werden. Der Haushalt 2020 endet mit einem Plus von gut 15.300 €.

Der Haushaltsvorschlag für 2021 enthält weniger größere Ausgaben, da die Sternfahrt weggefallen ist und nur eine Ausgabe der Rad am Rhein gedruckt wurde. Es ist ein Überschuss von 2.640 € geplant. Der Haushaltsvorschlag wurde einstimmig angenommen.

Der Vorstand wurde ebenfalls einstimmig für die beiden Jahre 2019 und 2020 entlastet.

Turnusgemäß standen Wahlen an, da die zweijährige Wahlperiode des Vorstandes in diesem Jahr endete. Iris Franke, Vorsitzende seit 2015 und Uwe Liebig, Schatzmeister seit 2018 kandidierten nicht mehr und wurden mit großem Beifall verabschiedet. Alle Vorstandsmitglieder des neuen Vorstandes wurden einstimmig gewählt. Vorsitzende ist nun Lerke Tyra, die bisher den Posten als stellvertretende Vorsitzende innehatte. Neu im Vorstand ist Harald Glede als stellvertretender Vorsitzender. Auch das Amt des Schatzmeisters ist mit Achim Isenberg neu besetzt worden. Die vier amtierenden Beisitzer standen weiterhin zur Verfügung, alle wurden wieder gewählt.

Auch die weiteren Wahlen (Rechnungsprüfer inklusive Ersatz, Landesdelegierte inklusive Ersatz) gingen zügig über die Bühne.

Nach knapp drei Stunden war die Mitgliederversammlung 2021 um etwa 18.15 Uhr zu Ende. Große Erleichterung auf Seiten des Vorstandes darüber, dass trotz Corona eine Mitgliederversammlung in Präsenz mit so großer Resonanz erfolgen konnte!

Das traditionelle anschließende gemütliche Beisammensein in unserem Zuhause auf der Siemensstraße fiel leider den Corona-Bestimmungen zum Opfer. Wir hoffen auf 2022!

Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2021 ist auf unserer homepage zu finden, siehe www.adfc-duesseldorf.de.

Wir sehen uns hoffentlich wieder zur nächsten Mitgliederversammlung 2022, am Sonntag, 10. April 2022, abermals in der Christuskirche. ■
Edda Schindler-Matthes

Auf die leichte Tour

Mehrere Tagestrips oder eine gemütliche Zweitagestour - die Route um Oldenburg verbindet Stadtleben und Natur und führt über flache Wege durch Wald, Geest und Moor. Über verschiedene „Speichen“ in die Innenstadt lassen sich die Touren beliebig abkürzen und individuell planen.



„Hilfe zur Selbsthilfe“ bei der Fahrradwerkstatt im Bürgerhaus Salzmannbau

Jeden Dienstag von 15 bis 17 Uhr bietet Diplom-Sozialarbeiter Jürgen Küppers bei der offenen Fahrradwerkstatt im Bürgerhaus Salzmannbau seinen kostenlosen Mitmach-Reparatur-Service für große und kleine Radfahrern an.

Ob ein Reifen geflickt werden muss oder die Bremsen quietschen; die Anfragen geht der passionierte Reparateur gemeinsam mit den Ratsuchenden direkt vor Ort an.

Je nach Wetterlage findet die Reparatur vor dem Bürgerhaus im eigens aufgestellten Pavillon oder im barrierefreien Foyer statt. Immer mit dabei: Werkzeug, Kettenöl und ein gutes Tässchen Kaffee.

„Hilfe zur Selbsthilfe“ ist die Grundidee der Fahrradwerkstatt, die es schon über zwanzig Jahre im Angebot des Bürgerhaus Salzmannbau an der Himmelgeister Straße gibt. „Mir ist es wichtig, den Menschen zu zeigen, was sie mit einfachem Werkzeug und ein paar Tipps (fast) eigenständig bewältigen können“, erklärt der Sozialarbeiter.

Und was für den Drahtesel gilt, hilft so manchem auch bei anderen Themen: Beim gemeinsamen Schrauben und Reparieren kommt es auch zu tiefergehenden und persönlichen Gesprächen zwischen den Bastlern – und da ist ein offenes Ohr oft das hilfreichste Werkzeug.

„Alles kann, nichts muss“, lautet ein weiteres Credo der Fahrradwerkstatt. „Manche möchten einfach nur auf ein Tässchen Kaffee vorbeikommen. Und auch das ist völlig in Ordnung“, sagt Christiane Schmitz, Leiterin des Bürgerhaus Salzmannbau. „Wir bieten ein offenes Angebot für Bürgerinnen und Bürger.“



Die offene Fahrradwerkstatt vor dem Bürgerhaus Salzmannbau, v.l.n.r.: Christiane Schmitz und Jürgen Küppers

Neben der offenen Fahrradwerkstatt gibt es vom Malkurs über Seniorengymnastik bis zu Salsa-Abenden vielzählige Angebote für Klein und Groß.

Am 14. März startet am zweiten Montag im Monat jeweils um 15 Uhr ein „Repair-Cafe“, in dem die Mitmach-Reparatur mit Unterstützung eines gelernten Elektrikers auf Kleingeräte des Hausgebrauchs ausgeweitet wird.

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation werden im „Repair-Cafe“ zunächst ausschließlich nach Voranmeldung Geräte zur Reparatur angenommen. Später soll es wie bei der offenen Fahrradwerkstatt auch um „Hilfe zur Selbsthilfe“ gehen, „gemeinsam zu tüfteln“ und „Gesprächsangebote über das Reparieren zu schaffen“, resümiert Christiane Schmitz. „Und natürlich auch um Nachhaltigkeit. Denn Reparieren ist ökologischer als Wegwerfen.“ ■

„Offene Fahrradwerkstatt“, dienstags von 15 bis 17 Uhr, „Repair-Cafe“ ab 14.03.22, am jeweils zweiten Montag im Monat von 15 bis 17 Uhr im Bürgerhaus Salzmannbau, Himmelgeisterstr. 107 h, 40225 Düsseldorf, Voranmeldung für Geräteabgabe via mail unter juergen.kueppers@duesseldorf.de oder telefonisch unter Tel: 0211.89 24 989

Berufspendler fahren auch auf kurzen Strecken am liebsten Auto

Auch wenn der Weg zur Arbeitsstelle sehr kurz ist, nimmt die Mehrheit der Pendler den Wagen. Das Fahrrad holt allerdings auf.

Das Jahr 2020 hat der Verkehrswende eher nicht geholfen, zumindest was den Weg zur Arbeit betrifft. Zwar entlasteten Videokonferenzen und Heimbüro in der Coronakrise zwischenzeitlich die zuvor oft überlasteten Pendlerstrecken – weil mehr Menschen ihre beruflichen Aufgaben zu Hause erledigten. Doch wer trotzdem zur Arbeitsstelle fahren musste, nutzte dafür häufig das Auto – und sogar auf kurzen Strecken.

Das zeigen Zahlen des Statistischen Bundesamtes in Wiesbaden. Im vergangenen Jahr gaben demnach 40 Prozent der Berufspendler an, für Strecken unter fünf Kilometern normalerweise mit dem Auto zu fahren – der Wert hat sich gegenüber 2016 nicht verändert. Für Strecken zwischen fünf und zehn Kilometer lag der Anteil mit 69 Prozent sogar noch deutlich höher.

Das Fahrrad nutzten auf Arbeitswegen unter fünf Kilometern 26 Prozent der Berufspendler – das sind drei Prozentpunkte mehr als 2016. Strecken zwischen fünf und zehn Kilometern legten nur noch elf Prozent mit dem Rad zurück. Mit Bus, Bahn oder Tram waren auf Strecken unter fünf Kilometern lediglich acht Prozent der Pendlerinnen und Pendler unterwegs. Auf Arbeitswegen zwischen fünf und zehn Kilometern waren es 18 Prozent.

Das Auto bleibt beliebt

Von Berufspendlern auf Strecken unter fünf Kilometern genutzte Verkehrsmittel, Angaben in Prozent

Pkw	40
Fahrrad	26
Zu Fuß (ohne Verkehrsmittel)	25
Bus und Bahn	8
Motorrad, Motorroller u.ä.	1

Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 2020

Fast die Hälfte aller Berufspendler hat nach eigenen Angaben weniger als zehn Kilometer zum Arbeitsplatz zurückzulegen. Für 27 Prozent ist der Arbeitsplatz sogar weniger als fünf Kilometer entfernt. Allerdings wird in Deutschland in vielen Fällen auch weiter gependelt. Etwa 13 Millionen Menschen sind für den Job zwischen verschiedenen Landkreisen unterwegs. Rund 3,4 Millionen leben und arbeiten in unterschiedlichen Bundesländern.

Die nun vorgestellten Daten zur Nutzung der verschiedenen Verkehrsmittel stammen aus dem sogenannten Mikrozensus 2020. Das ist die größte jährliche Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik in Deutschland. Dabei wird rund ein Prozent der Bevölkerung in Deutschland zu Arbeits- und Lebensbedingungen befragt. ■

Quelle:

<https://www.spiegel.de/auto/berufspendler-fahren-auch-auf-kurzen-strecken-am-liebsten-auto-a-dfbac72b-2614-40d1-8e7e-5635561c648d>

Düsseldorfs erste Radleitroute: Der längste Radweg der Stadt

Ein gut neun Kilometer langer Radweg verbindet den Flughafen im Norden mit dem Südring

Die erste von vier geplanten Radleitrouten in Düsseldorf führt von der Alten Flughafenstraße bis zum Südring. Fertigstellung soll 2024 sein, die Umbaukosten werden auf mehr als 14 Millionen Euro geschätzt.

Der Stadtrat hat noch im alten Jahr die erste von vier so genannten Radleitrouten beschlossen. Dieser bislang wohl längste zusammenhängende Radweg der Stadt von Norden nach Süden wird nach Fertigstellung im zweiten Quartal 2024 über 9,4 Kilometer vom Flughafen bis zum Südring führen. Zwar ist schon an einigen Streckenabschnitten nicht mehr viel zu tun - teilweise führt die Route auch über schon fertig ausgebaute Radwege -, aber es gibt an anderen Stellen Nachholbedarf.

Der neue Radweg wird nicht durchgehend einheitlich geführt, sondern weist unterschiedliche Strukturen auf. So wird es sowohl getrennte Geh- und Radwege in nur eine Fahrtrichtung als auch solche in beide Fahrtrichtungen geben. Sonderregelungen sind für die Abschnitte in Rheinnähe vorgesehen, wo entweder richtige Fahrradstraßen eingerichtet werden oder, wie im Fall Tonhallenufer, eine Streckenführung über den Parkplatz notwendig sein wird.

Der Radweg startet an der Alten Flughafenstraße und führt über Niederrheinstraße und Kaiserswerther Straße zum Robert-Lehr- und Tonhallen-Ufer sowie zur Rheinuferspromenade. Hinter der Rheinkniebrücke geht es weiter am Rhein entlang vorbei am Stadttor zur Völklinger Straße und weiter bis zum Südring.

Die notwendigen Umbauarbeiten sind von unterschiedlichem Ausmaß. Auf dem ersten Teilstück auf der Niederrheinstraße müssen die Radwege verbreitert, am Knotenpunkt Freiligrathplatz müssen auch

die Furten vergrößert werden. Die Reeser Straße wie auch das Robert-Lehr-Ufer sollen komplett zur Fahrradstraße werden. Auf einem Stück der Rotterdamer Straße (Reeser Straße bis Theodor-Heuss-Brücke) soll entweder der Parkstreifen entfallen oder eine Reduzierung von vier auf drei Fahrspuren erfolgen.

Am Tonhallenufer führt der Radweg - durch entsprechende Piktogramme hervorgehoben - über den Parkplatz. Größte bauliche Maßnahme wird eine neue Rampe in Höhe der Oberkasseler Brücke sein. In Höhe des Landtags kann man auf bestehende Wegeachsen zurückgreifen; die vorhandene Rampe am Stadttor soll als Radweg ausgewiesen werden. Für das letzte Teilstück bis zum Südring müssen wieder Radwege und Furten verbreitert, Parkstreifen entfernt, Gehwege verschoben, Piktogramme neu aufgetragen und Radsignale neu eingerichtet werden.

„Nur durch einen kontinuierlichen Ausbau der Radwege kann es gelingen, dass immer mehr Menschen im Stadtgebiet klimaschonend das Fahrrad nutzen“, erklärt Oberbürgermeister Stephan Keller. Diese Wege sollen dann auch eine besondere Erkennbarkeit erhalten. Ebenfalls ist eine Optimierung durch Aufpflasterungen oder verlängerte Grünzeiten geplant.

Für die Umsetzung strebt die Stadt Düsseldorf einen hohen Qualitätsstandard an. Wenn möglich sollen vom Autoverkehr getrennte Radwege angelegt werden, die ausreichende Breiten sowie glatte, gut befahrbare Oberflächen bieten.

Baubeginn ist für Ende des Jahres geplant.

Wir - der ADFC Düsseldorf - bewerten den Ratsbeschluss zum Bau einer ersten durchgehenden „Radleitroute“ Nord-Süd (West) als sehr positiv. „Wir begrüßen besonders, dass die Politik hier dem Beitrag des Radverkehrs zur Erreichung der angestrebten Klimaneutralität Rechnung trägt und einen hohen Qualitätsstandard anstrebt. Entscheidend ist ja, dass Radfahrende die neue Achse, die schon 2024 komplett fertig sein soll, gerne und viel nutzen. Dafür spricht der Plan, möglichst vom Autoverkehr getrennten Radwege zu bauen, die zum Beispiel auch fahrradfreundliche Ampelschaltungen haben sollen.“, so unsere Vorsitzende Lerke Tyra. ■

Edda Schindler-Matthes

Frische Fahrbahnmarkierungen für Kaiser- und Fischerstraße

Auffrischung der Radwege auf der Fischer- und Kaiserstraße und Einrichtung eines eigenen Bahnkörpers für die Straßenbahn auf der Kaiserstraße

Frisch waren die Markierungen Mitte Dezember letzten Jahres. Zum einen ist durch Abschraffieren ein eigener Bahnkörper für die Straßenbahnen entstanden. Zum anderen wurden die Radfahrstreifen aufgefrischt. Im Laufe dieses Jahres sollen sie dauerhaft markiert werden. All dies soll zu weiteren Verbesserungen für den Radverkehr und den Öffentlichen Personennahverkehr beitragen.

Der Radverkehr in Fahrtrichtung Süden wird - wie bereits im Bestand - über die Inselstraße in den Hofgarten geführt oder verbleibt auf der Fahrbahn. Mit Hilfe der neuen Markierung wird der Vorrang des geradeausfahrenden Radverkehrs verdeutlicht.

Unsere Meinung:

Bei der Führung des Radverkehrs in Richtung Süden zeigt sich ein Widerspruch der Verkehrsplanung: Mal will man Radfahrer aus dem Hofgarten heraushalten, hier werden sie extra in den Fußverkehr geschickt. Hoffentlich wird die Führung sinnvoll verbessert. Bisher muss man sich über den Fußgängerüberweg so „durchwurschteln“. Mir liegen keine Pläne vor, die das Gegenteil zeigen. Jan-Philipp Holthoff

Quelle und weitere Informationen:

<https://www.duesseldorf.de//medienportal/pressdienst-einzelansicht/pld/frische-fahrbahnmarkierungen-fuer-kaiser-und-fischerstrasse.html> ■

Edda Schindler-Matthes

Neuer Radweg am Joseph-Beuys-Ufer Ein Stück Radhauptnetz wird ausgebaut

Gute Nachricht für alle Radfahrerinnen und Radfahrer: Seit Mitte November letzten Jahres gibt es an einer stark frequentierten Route in der Düsseldorfer Innenstadt einen neuen Radweg. Diese Route wird sowohl von Alltags- als auch von Freizeiträdlern gerne genutzt. Der in rotem Asphalt angelegte 2,75 Meter breite Zweirichtungsradweg verläuft getrennt vom Fußverkehr.



Das Joseph-Beuys-Ufer ist nun keine Engstelle mehr und verbindet komfortabel die gestalterisch hochwertig ausgebaute Rheinuferpromenade in Richtung Süden und den breiten Geh- und Radweg im Seitenraum an der Rheinterrasse im Norden. Darüber hinaus sind mit der neuen Querung am Knotenpunkt Oederallee die Radwegeanschlüsse in Richtung Oberkassel und Heinrich-Heine-Allee optimiert worden.

Zusätzlich Rampe für den Rad- und Fußverkehr

Das ist aber noch nicht alles, was entlang des Rheins an dieser Stelle für den Radverkehr getan wird. Neben dem neuen Zweirichtungsradweg hat der Ordnungs- und Verkehrsausschuss die Realisierung einer Rampe unterhalb der Oberkasseler Brücke beschlossen, die Teil der ersten Radleitroute Düsseldorfs werden soll.

Hintergrund: Radleitrouten

Mit den sogenannten Radleitrouten wird der Ausbau des Radhauptnetzes beschleunigt, und die Stadt setzt einen Fokus auf strategische Verbindungsachsen, die zur Orientierung im Radhauptnetz dienen. Sie sollen so ausgebaut werden, dass der Radverkehr sie intuitiv als durchgehende, bevorzugte Verbindungen versteht. Im

Ordnungs- und Verkehrsausschuss wurden Anfang 2021 im Rahmen des Berichtes zur Fahrradförderung von der Stadtverwaltung vier durchgehende Radleitrouten vorgestellt, die schnell und zusammenhängend umgesetzt werden können.

Unsere Einschätzung

Grundsätzlich zufrieden ist der ADFC mit der verbesserten Bauausführung des Radwegs, es wurde eine deutliche Verbesserung für den Rad- und Fußverkehr geschaffen. Allerdings müssen als nächstes die Engstellen am Fortunabüchchen und weiter nördlich angepackt werden, dazu gibt es schon Vorschläge.

Außerdem fordert der ADFC ein Stück des neuen Radwegs am Joseph-Beuys-Ufer mit einer zusätzlichen Schutzeinrichtung gegenüber der stark befahrenen Fahrbahn zu sichern. Denn: Richtung Messe radelt man quasi im Gegenverkehr eng an schnell fahrenden Autos vorbei. Das ist Stress an diesem ansonsten bequemen neuen Radweg. Daher: „Wir möchten, dass rot-weiße Pfosten, eine Glaswand oder ähnliche Elemente zwischen Fahrbahn und Radweg aufgestellt werden“, erklärt Lerke Tyra, Vorsitzende des Düsseldorfer ADFC. Als weitere Optimierung schlägt der ADFC vor, nachträglich Richtungspfeile und eine gestrichelte Mittellinie aufzubringen. „Wir haben beobachtet, dass Radfahrende – vor allem Kinder – immer wieder vergessen, dass es sich hier um einen Zwei-Richtungs-Radweg handelt“, so Lerke Tyra. „Die Richtungspfeile und die Mittellinie bringen gerade bei starker Nutzung mit viel Gegenverkehr optisch mehr Sicherheit und helfen, Kollisionen zu verhindern.“ Inzwischen gibt es zur Fahrbahn hin eine Abpollerung aus mit einer Kette verbundenen Pollern. ■ *Edda Schindler-Matthes*

Radwegplanung Moorenstraße und Eller Kamp

Das Radfahren in Bilk – und auch in Vennhausen – wird bald ein Stückchen angenehmer: Seit Mitte Januar verbessert die Stadt Radwege in den beiden Stadtteilen.

In Bilk geht es um die Achse zwischen Uniklinik und Ulenbergpark – also Moorenstraße/Ulenbergstraße und die Kreuzung mit der Himmelgeister Straße. Dort sollen die Radwege und Übergänge am Kreisverkehr besser markiert werden. Außerdem soll dort eine neue Ampel die Gefahrenstelle mit der Straßenbahn entschärfen.



▲ Situation des Kreisverkehrs im Mai 2021 (Jochen Matthes)

Als zusätzliche Sicherheitsmaßnahme wird auf der Moorenstraße endgültig Tempo 30 eingeführt. In Vennhausen wird der Radweg auf dem Eller Kamp in Richtung Unterbacher See weitergeführt. Die Arbeiten sollen im Februar beendet werden, in Vennhausen bereits Anfang Februar, in Bilk Ende Februar.

Zur Moorenstraße berichteten wir ausführlich in unserer *Rad am Rhein* Sommerausgabe des letzten Jahres, Seite 9. ■

Edda Schindler-Matthes

Quelle:

<https://www.antenneduesseldorf.de/artikel/duesseldorf-stadt-verbessert-weitere-radwege-1190523.html>



ADFC aktuell

Wegen der Corona-Pandemie finden nur wenige Termine und Veranstaltungen statt. Seit letztem August ist unser Fahrrad Info Zentrum (FIZ) wieder geöffnet. Alle Aktualisierungen – FIZ-Öffnungszeiten, Codiertermine, Touren, ... – findest du auf www.adfc-duesseldorf.de

Die Grafenberger Allee wird fahrradfreundlich

Die Grafenberger Allee soll fahrradfreundlich werden. Seit Mitte Juni des letzten Jahres laufen Umbauarbeiten, um die dort verlaufende wichtige Radverkehrsachse fahrradfreundlicher zu gestalten.

Zuerst wurden die Einmündungen an der Engerstraße und Gehrtsstraße fertig gestellt. Ebenfalls im letzten Jahr – Mitte Dezember – wurden drei weitere Aufpflasterungen an in die Grafenberger Allee einmündenden Straßen realisiert: Irmgardstraße, Grimmstraße und Neanderstraße wurden fertig. Die Einmündungen dieser fünf Straßen in die Grafenberger Allee konnten somit bereits im letzten Jahr von Radfahrern komfortabler und sicherer überquert werden.

Dabei wurden an den Nebenstraßen jeweils die einmündenden Fahrbahnen auf das Niveau des Seitenraums angehoben. Dem Radverkehr wird so eine bessere, ebenere und zügigere Querung ermöglicht – und zugleich die Geschwindigkeiten des kreuzenden Autoverkehrs verringert. Damit wird die Verkehrssicherheit an dieser wichtigen Nord-Süd-Achse im Radhauptnetz verbessert. Insgesamt entsteht also mehr Sicherheit und Komfort an den Kreuzungen, wovon auch der Fußverkehr profitiert.

An der Neanderstraße wurde darüber hinaus, beginnend von der Beethovenstraße in nördlicher Fahrtrichtung, rund 150 Meter Radweg erneuert. Der neue Radweg wurde in rotem Asphalt angelegt und bietet auf dem Teilstück nun mehr Platz und Komfort für den Radverkehr.

Mitte Januar starteten dann Bauarbeiten zu einer weiteren Aufpflasterung entlang der Grafenberger Allee: Die Achenbachstraße bekommt als letzte Einmündung von insgesamt sechs einmündenden



▲ **Zwischen Beethovenstraße und Neanderstraße wurde der Radweg im Seitenraum größer gestaltet und in rotem Asphalt angelegt.**

Foto: Stadt Düsseldorf/Landeshauptstadt Düsseldorf, Amt für Verkehrsmanagement

den Nebenstraßen ebenfalls eine Aufpflasterung.

Wegen der komplexen Gegebenheiten an der Grafenberger Allee kann der fahrradfreundliche Ausbau nur abschnittsweise realisiert werden. Weitere Planungen laufen bereits, und mit dem ebenfalls im Januar begonnenen Ausbau der Haltestelle Schlüterstraße gibt es ein weiteres Bauprojekt, das die Grafenberger Allee für den Radverkehr optimiert. Neben dem barrierefreien Ausbau werden dort auch die Radverkehrsanlagen ausgebaut. ■

Edda Schindler-Matthes

Quelle und weitere Infos:

https://rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/mehr-sicherheit-fuer-radfahrer-an-der-grafenberger-allee_aid-64662879
www.duesseldorf.de/radschlag



Radstreifen auf der Torfbruchstraße

Der geplante Radstreifen an der Torfbruchstraße wird nur ein Provisorium sein, dennoch sorgte die Planung für Ärger, als sie erstmals Ende 2019 in der Bezirksvertretung 7 vorgestellt wurde. Vor allem die Verantwortlichen im Kinderhospiz Regenbogenland kritisierten den Wegfall von 25 Parkplätzen vor der Ein-

richtung. Wir berichteten 2020 in der Frühjahrsausgabe unserer *Rad am Rhein* (siehe ebenda, Seite 12). Jan-Philipp Holthoff beendete seinen Artikel damals mit dem Satz: Die Torfbruchstraße ist Teil des Radhauptnetzes und eine sichere Fahrradinfrastruktur für alle ist unabdingbar.

Jetzt ist klar: Es bleibt bei der Planung für den Radweg auf der Torfbruchstraße – mit einer Einschränkung: Um den Betroffenen

entgegentzukommen, soll das Parken zeitlich auf zwei Stunden begrenzt werden. 25 Parkplätze fallen nach dem Umbau weg. Die 160.000 Euro teure Maßnahme soll in diesem Jahr umgesetzt werden. Die „große Lösung“, der komplette Umbau der Torfbruchstraße, ist für Ende 2025 anvisiert. Angesichts der prekären Haushaltslage steht eine Umsetzung aber in den Sternen, muss das Provisorium womöglich noch länger halten. Aber so manches Provisorium hält oft länger als man glaubt.

Die Planung sieht die Markierung von Schutzstreifen (zwei Meter) auf dem Abschnitt zwischen Sulzbach- und Dreherstraße vor. Die Fahrbahnbreite wird dadurch reduziert und beträgt aufgrund des vorhandenen Busverkehrs noch rund sechs Meter. An einzelnen Stellen, wo die Fahrbahnbreite nicht ausreichend ist, muss der Radweg in den Seitenraum verlagert werden, das gilt auch für den Knotenpunkt Dreherstraße/Torfbruchstraße, wo auch aus Platzgründen die Linksabbiegemöglichkeit in die Dreherstraße entfällt.

In der Bezirksvertretung 7 stimmte die CDU Ende letzten Jahres gegen den Beschluss, der mehrheitlich dennoch auf den Weg gebracht wurde. Im Ordnungs- und Verkehrsausschuss einen Tag später wurde der neue Radweg ohne Gegenstimmen beschlossen. ■

Edda Schindler-Matthes

Foto: Jan-Philipp Holthoff

Quelle:

rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/radweg-an-der-torfbruchstrasse-in-duesseldorf-kommt_aid-64672859

Ludwig-Hammers-Platz in Bilk wird fahrradfreundlicher

Im November letzten Jahres begann der Umbau des Ludwig-Hammers-Platzes in Bilk. Die Stadt investiert 1,8 Millionen, um mehr Platz für den Rad- und Fußverkehr zu schaffen. Mit der Maßnahme wird eine Lücke im Radhauptnetz geschlossen.

Der Verkehrsknotenpunkt hinter dem Bilk S-Bahnhof, an dem es in Richtung Norden zur Friedrichstraße und südlich zur Brunnenstraße, Merowingerstraße und Aachener Straße geht, ist für Fahrradfahrer unübersichtlich und gefährlich. Weil es keine klare Wegführung gibt, wird teilweise die falsche Seite benutzt. Die Wege sind zudem teilweise so schmal, dass es zu brenzlichen Situationen mit Fußgängern kommt. Spätestens im Juni 2022 soll durch den dann fertig gestellten Umbau damit Schluss sein. So wird es nach dem Umbau für Radler möglich sein, aus dem Süden von der Aachener Straße kommend eine rund 2,7 Kilometer lange durchgehende Radachse in die Innenstadt zu nehmen.



▲ Übersicht Maßnahme Ludwig-Hammers-Platz innerhalb des Radhauptnetzes
<https://www.duesseldorf.de/radschlag>

Info

Namensgeber Der Verkehrsknotenpunkt in Bilk wurde nach Ludwig Hammers benannt. Er war länger als 20 Jahre – von 1850 bis 1876 – Oberbürgermeister von Düsseldorf. ■ Edda Schindler-Matthes

Quelle:

https://rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/duesseldorf-verkehrsknoten-in-bilk-wird-fahrradfreundlich_aid-63827547

Schuld am Stau

Wer ist schuld daran, dass sich Düsseldorfs Staubilanz verschlechtert hat?

Der Radverkehr und der ÖPNV!

Ein paar Zahlen:

Wie jeder weiß, der ÖPNV und die Radwegebau stellen sind am Stau in Düsseldorf schuld, nicht ungefähr 3.000 zusätzliche Kraftfahrzeuge jedes Jahr. Gut, dass das Oberbürgermeister Keller noch einmal klarstellt. Mit den zugelassenen Kraftfahrzeugen in Düsseldorf OHNE die der Pendler könnte man einen Grenzwall rund um Düsseldorf aufbauen, der eine Höhe von 17 bis 18 Kraftfahrzeugen hätte. Die Blechmauer könnte man vom Mond aus sehen und Düsseldorf wäre um eine Touristenattraktion reicher. Die Fläche, die alle parkenden Kraftfahrzeuge in Anspruch nehmen, entspricht einem Viertel aller Düsseldorfer Grünflächen, ein enormer Flächenverbrauch nur für die stehenden Autos, fahrende verbrauchen je nach Geschwindigkeit noch viel mehr



Keller weist „Scheitern“ zurück

Die aktuelle Studie der Verkehrsunfälle in der Stadt Düsseldorf ist ein weiterer Beleg dafür, dass die Verkehrssituation in der Stadt immer schlechter wird. In Düsseldorf 2021 wurden innerhalb 43 Stunden im Stau – gelagert von 42 Stunden in allen 1400 Unternehmen. Die Verkehrsunfälle sind ein ernstes Problem für die Stadt. Die Verkehrsunfälle sind ein ernstes Problem für die Stadt. Die Verkehrsunfälle sind ein ernstes Problem für die Stadt.

◀ Düsseldorfer Anzeiger vom 10.12.21

Platz. Das Straßennetz von Düsseldorf gibt die Stadt mit 1.250 Kilometer an. Alle zugelassenen – mit einer Länge von etwa 10 Meter gerechneten - Kraftfahrzeuge hintereinander würden eine Kette von ca. 3.000 km ergeben. Zu viele Kraftfahrzeuge machen Stau, Herr Keller !

Im Detail:

Kraftmäder, Lastkraftwagen, Kraftomnibusse, sonstige Kfz habe ich in meiner Rechnung nicht berücksichtigt, ebenso die zusätzlichen Kfzs seit 2018, da ich neue Daten auf der open Data Plattform nicht gefunden habe.

Jahr	Personenkraftwagen	Kraft-raeder	Lastkraft-wagen	Kraft-omnibusse	sonstige Kfz
2017	298749	21692	16616	597	5148
2018	302064	21951	17492	651	5194

■ Jan-Philipp Holthoff

ADFC-Newsletter



Seit über zehn Jahren gibt es ihn, den monatlichen Düsseldorfer ADFC Newsletter. Im Februar ist bereits die 138. Ausgabe erschienen, die an über 2.600 Adressen verschickt wurde.

Der Newsletter ist das Medium des ADFC Düsseldorf e.V. für schnelle Informationen. Er informiert Mitglieder und Interessierte monatlich über aktuelle Termine und Veranstaltungen, interessante Aspekte der Düsseldorfer (Rad-) Verkehrspolitik und Berichtenswertes aus dem Verein sowie zu vielen Themen rund um das Rad.

Sie beziehen den Newsletter noch nicht? Dazu müssen Sie sich anmelden:

www.adfc-duesseldorf.de

Bei Bedarf können Sie sich dort auch wieder abmelden.

EINE GANZE REGION *KOMMT VORAN*

Mit Fahrrädern können Menschen ihre Welt verändern



Wenn wir eine ganze Region mit Fahrrädern mobil machen,
setzen wir eine dynamische Entwicklung in Gang.

Spende Mobilität in Form von Fahrrädern
worldbicyclerelief.org



Das erste Lastenradtreffen in der Landeshauptstadt

18 Radelnde trafen sich am 3. September 2021 bei bestem Wetter und Musik auf der Sonnenseite des Schlossturms. Gut, dass zufällig einer der Protagonisten Sonnencreme dabei hatte. Einige der Mitradelnden kamen sogar aus Wuppertal, Dortmund und Essen.

Es wurde erst gefachsimpelt über Technik, Vor- und Nachteile der einzelnen Lastenräder, Lastenrad-Förderung. Es wurden die ersten, von der Stadt Düsseldorf geförderten Räder bestaunt.

Pünktlich um 18 Uhr setzte sich der Tross, darunter auch fünf Soundbikes, unter den staunenden Augen der vielen Passanten in Bewegung.

Es wurde eine schöne Ausfahrt bis nach Meerbusch. Die Rhein-Fähre „Manuela“ setzte alle über den Rhein, um in Kaiserswerth auf dem Klemensplatz eine Getränkepause mit dem ein und anderen kühlen, isotonischen Getränk zu machen. Auch hier wurde wieder viel gefachsimpelt. Nach einer Weile sattelte die Gruppe wieder auf



Fast schon eine Verkaufsausstellung

und radelte gemütlich in Richtung „Fortuna Büdchen“ am Rhein entlang in den Abend. Dort angekommen, löste sich der Pulk dann Stück für Stück auf, nicht ohne ein großes Dankeschön für Jessica Preker und Christian Fritsch aus Wersten für die Organisation des Treffens da zu lassen. Es waren sich auch alle Teilnehmenden einig, dass dies nicht das letzte Lastenradtreffen in Düsseldorf sein sollte. So wird derzeit gemunkelt, dass im Frühjahr – parallel zum Erscheinungsdatum dieser Rad am Rhein – die Fähre nach Zons ein Ziel sein könnte, hoffentlich begleitet vom Grill-Cargobike aus Essen. ■

Dirk Schmidt



Wie die Perlen einer Kette fuhren die cargobiker auf dem Deich

Ende August bei twitter gefunden unter:
<https://twitter.com/SecretCoAuthor/status/1432236986195132417?s=03>



Es ist schon erstaunlich, wie Konservative es hinbekommen haben, dass die Nutzung eines (Lasten-) Fahrrades als Avantgarde gesehen wird, während das viel teurere Leben mit (dem oft gar nicht nötigen) Auto dem „kleinen Mann“ alternativlos zugeschrieben wird.



Unterstützen Sie unsere Arbeit

aktiv durch Mitarbeit oder durch eine Spende für den ADFC Düsseldorf e.V.

Der ADFC Düsseldorf e.V. ist gemeinnützig und Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Unser Spendenkonto:

GLS Bank

IBAN: DE22 4306 0967 4130 4422 00

BIC: GENODEM1GLS

Wir engagieren uns für Sie!

Für komfortable Radverkehrsanlagen, sichere Fahrradabstellplätze, deutlichere Wegweisung und vieles mehr. Jeder Euro hilft bei unserer Arbeit.

In Düsseldorf gibt es noch viel zu tun!



Einkauf mit dem Lastenrad,
Foto: Georg Wagenknecht

Stellplätze für Lastenräder kommen

Im Dezember wurden an fünf Standorten 14 Lastenradstellplätze geschaffen

Das erste Förderprogramm für Lastenräder, das der Stadtrat der Landeshauptstadt im letzten April beschlossen hatte, war ein voller Erfolg. Rund 960 Anträge auf Förderung konnten bewilligt werden. Jetzt sind - dazu passend - die ersten städtischen Lastenradstellplätze eingerichtet worden. An fünf Standorten wurden 14 Lastenradstellplätze geschaffen. Die Standorte wurden auf Wunsch von Bürgern errichtet.

Rund um den Fürstenplatz wurden in der Halskestraße und an der Remscheider Straße jeweils drei Abstellplätze für Lastenräder geschaffen. An der Zietenstraße wurden - neben 10 konventionellen Fahrradstellplätzen - ebenfalls an zwei Standorten vier Lastenradstellplätze eingerichtet. Und auch am Frankenplatz, auf Höhe der Kanonierstraße, wurden Abstellmöglichkeiten für vier Lastenräder geschaffen. Zusätzlich wurden dort acht normale Fahrradabstellplätze eingerichtet. Darüber hinaus sind sechs weitere Standorte bereits fertig geplant und werden witterungsabhängig kurzfristig eingerichtet.



1. ADFC CARGO BIKE RACE HATTINGEN

**12. März 2022
ab 10.30 Uhr**

Race Info

Am 12. März 2022 wird die Henrichshütte in Hattingen zur Rennstrecke für Lastenräder! Der kurze, knackige Rundkurs verlangt den Lastenradpilotinnen und -piloten alles ab. Spannende Rennaction, hautnah erleben!

Kurz-Infos:
Datum: Samstag, den 12. März 2022 ab 10.30 Uhr
Ort: LWL-Industriemuseum Henrichshütte Hattingen
 Werkstraße 31-33, 45527 Hattingen

Düsseldorfer Programm Lastenrad-Förderung: ein voller Erfolg

Fördervolumen 2 Millionen Euro
 1.709 Förderanträge gestellt, davon 955 bewilligt
 durchschnittliche Fördersumme der Bewilligungen lag bei 2.090 Euro
 auch 74 Gewerbetreibende wurden gefördert
 Förderhöhe: maximal 50% des Preises und maximal 2.500 Euro

754 Anträge in 2021 konnten nicht bearbeitet werden, der Bedarf ist weiter hoch, wir hoffen auf eine Neuauflage des Programms für 2022

Die Interessenten kamen überwiegend aus der Innenstadt, verteilen sich aber auch über das ganze Stadtgebiet.

Gemäß Auskunft der städtischen Verwaltung haben telefonisch viele Antragsteller / Antragstellerinnen mitgeteilt, dass sie das geförderte Lastenrad als Kraftfahrzeuersatz nutzen wollen. In diesem Jahr ist dazu eine repräsentative Umfrage für eine Evaluation geplant.

Aufstellen vorrangig in Geschäftsstraßen

Als wesentliches Ziel von Lastenradfahrten gelten Geschäftsstraßen, aber auch Bildungseinrichtungen für Kinder wie Kindertagesstätten und Grundschulen. Folgende fünf Geschäftsstraßen werden zuerst behandelt: Nordstraße, Birkenstraße/Ackerstraße, Rethelstraße, Lorettostraße/Bilker Allee und Luegallee. Grund dafür ist die starke Nachfrage für die Lastenradförderung in den Stadtbezirken 1 bis 4.

Weitere Schritte zum Lastenradparken

Wohnortnahe Abstellanlagen werden weiterhin über die Initiative „Fahrradstellplätze für Düsseldorf“ umgesetzt. Vorschläge von Anwohnern für neue Standorte werden vom Amt für Verkehrsmanagement gerne entgegengenommen. Unter www.duesseldorf.de/radschlag/fahrrad-parken steht dafür ein Meldeformular zur Verfügung.

Edda Schindler-Matthes



Wie biegt man als Radfahrer hier eigentlich ab?

Anfrage eines aktiven Radfahrers an das Düsseldorfer Radschlagteam

- | | |
|----------------------------|--------------------------------|
| 1. Besser nicht! | 4. Wer will da schon abbiegen? |
| 2. Weiß nicht! | 5. Ja, irgendwie halt! |
| 3. Müssen wir noch prüfen! | 6. Radfahrer absteigen! |



Es weihnachtete sehr!

CM (Critical Mass) und Pandemie haben ein schwieriges Verhältnis miteinander; mal rollt sie, mal rollt sie nicht. Je nachdem, wie es gerade die Pandemie

mische Lage und die Politik zulassen.

Im Dezember 2021 rollte sie. Ungefähr vierzig Mitfahrende trafen sich am 10. Dezember 2021 gegen 19 Uhr am Industriebrunnen auf dem Fürstenplatz und sogar der Weihnachtsmann wurde mit der „Flotten Lotte“, der Rikscha aus Wersten von seinem rot-näsigen Rentier Rudolf vorgefahren.

Mehrere vernetzte Soundbikes waren auch dabei, so dass die CM mit alternativer Weihnachtsmusik eine schöne ungefähr 13 Kilometer lange Runde durch unsere Stadt fuhr. Dabei wurden neben anderen Titeln auch die Titelmelodie von „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ über „Funky Christmas“ (Too many Zooz) oder „Fairytale Of New York“ (The Pogues) bis zu dem Weihnachtshit der Düsseldorfer Band Broilers „Grauer Schnee“ gespielt. Nach einem Abstecher zum erleuchteten Kö-Weihnachtsbogen rollte die CM weiter zur Fahrradzahlstation am Rheinufer, um mit mehreren Runden den Zähler für den 10. Dezember ein wenig zu pushen. Von dort machte man sich auch wieder auf den Rückweg zum Fürstenplatz, nicht ohne über die wunderschön, mit Lampenschirmen geschmückte Lorettostraße zu fahren. Zurück auf dem Fürstenplatz wurden sogar eigens für diesen Abend gedruckte Aufkleber verteilt und es gab selbst mitgebrachte Muffins, Kekse und Gebäck sowie heißen Tee und Punsch um sich noch einmal geruhsame Weihnachten zu wünschen. ■ *Dirk Schmidt*



Sogar der Weihnachtsmann ließ sich von Rudolf, dem Rentier, kutschieren

Wir freuen uns über deine email-Adresse!

Viele Mitglieder haben uns bereits ihre email-Adresse anvertraut. Aber es gibt noch etliche Mitglieder, von denen wir keine email-Adresse besitzen.

Inzwischen läuft aber unsere Mitgliederkommunikation mehr und mehr über digitale Kanäle – newsletter, aktiven mail, Mitglieder-rundbrief. Auch die Sommerausgabe unserer Rad am Rhein ist in den beiden Jahren 2020 und 2021 als digitale Ausgabe erschienen, der link wurde per Mitgliederrundbrief verschickt. Von dieser digitalen Kommunikation sind diejenigen Mitglieder, von denen wir keine email-Adresse haben, leider ausgeschlossen.

Daher unsere Bitte: Gebt uns eure email-Adresse. Wir werden sie ausschließlich für vereinsinterne Zwecke verwenden.

Mahnwache mit stillem Gedenken an getötete Radfahrerin

Der ADFC Düsseldorf ist tief bestürzt über den tödlichen Unfall einer Radfahrerin, die an der Einmündung Schwanenmarkt auf die Haroldstraße am 26. Oktober auf dem Radfahrstreifen von einem PKW überrollt wurde und noch an der Unfallstelle starb.

Deshalb haben wir am Samstag, den 20. November am Unfallort eine kurze Mahnwache in stillem Gedenken an das Unfallopfer gehalten und ein "Ghost Bike" aufgestellt, um unserer Betroffenheit und Trauer Ausdruck zu verleihen. Auch Blumen und Kerzen wurden dazu gestellt. Etwa 30 Teilnehmer versammelten sich: „Zum Gedenken, zum Innehalten, zur Erinnerung, zur Mahnung, zur Verhinderung“, so unsere Vorsitzende Lerke Tyra.

Bislang hat der ADFC zwei „Ghost Bikes“ aufgestellt, 2020 im Juli an der Ecke Werdener/Mindener Straße sowie im Oktober an der Ulmen-/Ecke Johannstraße. Auch bei einer dritten Unfallstelle mit tödlichem Ausgang soll dies noch geschehen, und zwar an der Kreuzung Dreherstraße/Torfbruch. Wir - der ADFC - fertigen die Gedenkräder selbst an, lackieren alte Räder weiß und stellen sie auf. Der Wunsch, die Hoffnung von Dirk Schmidt, mit der er 2021 in der Frühjahrsausgabe unserer Rad am Rhein seinen Artikel über die Anfertigung von ghost bikes beendete, ist leider nicht in Erfüllung gegangen:

Jetzt hängt das Bike ganz hinten im Keller am Haken und ich hoffe, dass wir es nie mehr benötigen oder aufstellen. ■

Edda Schindler-Matthes



Fahrradschlauchbälle

Was tun mit alten Schläuchen? Während in unseren Breiten alte Fahrradschläuche eher in den Müll geworfen werden, auch wenn sie nur das kleinste Loch haben, werden sie in anderen Ländern auf anderen Kontinenten solange geflickt, bis wirklich Flicker an Flicker ist.

Sogar nach der Nutzung als Fahrradschlauch sind sie bei den Kindern in Ruanda beliebt, um daraus Spielbälle zu basteln. Diese Anleitung brachten Pfadfinderinnen vor ein paar Jahren mal bei einem Besuch mit. Denn in Ruanda werden die alten Schläuche in ungefähr 10 mm breite Streifen zerschnitten und diese Gummiringe werden dann um eine Kugel aus zerknülltem Papier gespannt. Anfangs geht das noch sehr einfach, doch mit zunehmendem Durchmesser des Balles müssen die Schlauchringe schon stark gespannt werden. So entsteht ein relativ harter, kaum springender Gummiball, der auch hervorragend als Jonglierball verwendet werden kann, weil er nicht so stark springt und - bedingt durch das Gummi - eine gute Griffigkeit hat. ■

Dirk Schmidt



Fahrradcodierungen im Fahrrad Info Zentrum

Schon gewusst? Bei uns könnt ihr eure Räder, Anhänger, Kinderwagen, Helme etc. codieren lassen. Die Codierung erfolgt mit unserem Nadelmarkierer der Firma Markator. Ein Metallstift punktet den Code in den Rahmen, trägt aber keinen Lack ab. Materialien wie Carbon, Titan oder verchromte Rahmen sind leider nicht codierbar.

Im Gegensatz zu unseren auswärtigen Aktionen muss vorher allerdings ein Termin mit uns vereinbart werden. Dies könnt ihr zu den Öffnungszeiten im FIZ telefonisch unter 0211/992255 oder mit unserem Formular erledigen. Bringt bitte zur Codierung unbedingt euren Ausweis und einen Eigentumsnachweis des Fahrrades mit!



Besonderheiten in Corona-Zeiten

Die erforderliche Terminvereinbarung ist während der Corona-Einschränkungen nur per Kontaktformular über unsere Homepage **Kontaktformular / Terminvereinbarung** möglich, da das Büro zu den üblichen Zeiten nicht immer besetzt ist. Seit dem Ende des Corona-Lockdowns codieren wir jeden dritten Samstag im Monat zwischen 12 und 16 Uhr. Den genauen Termin und die Uhrzeit erfährst Du nach der Anmeldung über das Kontaktformular.

Codierungen sind nur mit bestätigter Voranmeldung möglich. Familien können sich mit mehreren Rädern zusammen anmelden. Es werden nur Einzeltermine vergeben. Es gelten die bekannten Abstands- und Hygieneregeln, vorgeschrieben ist das Tragen einer FFP2- oder KN95-Maske. Bitte beachte zum Eigenschutz und zum Schutz unser Kolleginnen und Kollegen diese Regeln.

Zur Arbeiterleichterung könnt ihr den Codierauftrag vorab ausfüllen und zum Termin mitbringen, das Formular befindet sich auf unserer Homepage. Codiert wird zu den Öffnungszeiten dienstags und donnerstags von 17:30 bis 19:00 Uhr. Jede Codierung eines Rades kostet 15 €, Kinderrad, Anhänger etc. 5 €. Bei Vorlage eines gültigen ADFC-Mitgliedsausweises erhaltet ihr einen Rabatt von 10 €; die Codierung eines Rades kostet dann 5 €.

Übrigens: Wenn ihr zum Zeitpunkt der Codierung Mitglied im ADFC werdet, ist die Codierung kostenfrei! Beachtet auch unsere Codierung bei auswärtigen Aktionen!

Alle Information

www.adfc-duesseldorf.de, Angebote >> Fahrradcodierung. ■

ADFC-Infostände

Wegen der Einschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie sind momentan keine Infostände möglich.

Sofern die Kontaktbeschränkungen gelockert werden, werden wir voraussichtlich wieder Infostände veranstalten. Die Termine, an denen der ADFC auf sich und sein Anliegen im Rahmen von Infoständen aufmerksam macht, findest Du dann auf unserer Webseite www.adfc-duesseldorf.de ■



KLEINANZEIGEN

Private Kleinanzeigen bis 5 Zeilen druckt
Rad am Rhein kostenfrei

-rad
LOHRMANN
der Fahrradprofi

Meisterwerkstatt

Ersatzteile

Zubehör

Fahrräder aller Art

Kleinschmitthäuser Weg 9-11
40468 Düsseldorf-Unterrath
Tel. 02 11 / 4 23 00 26
www.2-RadLohrmann.de



Vorfahrt für gutes Leben

15. Kölner Sternfahrt
Sonntag 19.6.2022

Save the date

Mach mit!
Treffpunkte, Startzeiten
und Streckenverläufe unter
www.sternfahrt-koeln.de

Aktionsbündnis
Kölner
Sternfahrt



Jetzt Mitglied beim ADFC werden:

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Geburtsjahr _____ Telefon (freiwillig) _____

E-Mail _____

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/vorteile.

Einzelmitglied (Jahresbeitrag)

- ab 27 Jahre (66 €) 22-26 Jahre (33 €)
- Jugendmitglied 7-21 Jahre (16 €)
- Ich bin minderjährig. Mein*e Erziehungsberechtigte*r ist mit meinem ADFC-Beitritt einverstanden.

Name des*der Erziehungsberechtigten (Vor- und Nachname)

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname _____ Geburtsjahr _____

Name, Vorname _____ Geburtsjahr _____

Familien-/Haushaltsmitgliedschaft (Jahresbeitrag)

- ab 27 Jahre (78 €) 18-26 Jahre (33 €)

Zusätzliche jährliche Spende: € _____

Ich erteile dem ADFC ein SEPA-Lastschriftmandat bis auf Widerruf:
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847 | Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit
Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber*in _____

DE _____
IBAN _____

BIC (nur bei ausländischen Bankverbindungen)

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat) _____

Datum, Unterschrift (bei Jugendmitgliedern unter 18 Jahren des*der Erziehungsberechtigten) _____

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Bitte einsenden an ADFC e.V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen oder per Fax an 0421 3462950 oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de. Sie können auch online Mitglied werden unter: www.adfc.de/mitglied-werden. Dort finden Sie auch den Link zu unserer Datenschutzerklärung.

Wie setzt sich der ADFC zusammen?

Der **ADFC-Bundesverband** kümmert sich um die Interessenvertretung auf Bundesebene, Gesetzgebung, Versicherungen, Öffentlichkeitsarbeit, technische Verbesserungen von Fahrrädern und Zubehör, Kontakte mit anderen Verbänden, Diebstahlschutz, Abstellanlagen, Landkarten, Radmitnahme in Bahnen uvm.

ADFC-Landesverbände leisten ähnliche Arbeit auf Landesebene.

Die **ADFC-Kreisverbände** nehmen die Interessen der Radler im örtlichen bzw. regionalen Bereich wahr. Sie kümmern sich um Verbesserungen vor Ort, verhandeln mit Behörden wie Planungsämtern und Bauverwaltungen, veranstalten Infostände und Aktionen, bieten Touren und technische Hilfe an.

Wir sind kompetent in Sachen Fahrrad

- Nur jeder dritte Bundesbürger besitzt ein Auto, aber fast doppelt so viele besitzen ein Fahrrad.
- Das Rad ist das ökologisch und ökonomisch sinnvollste Verkehrsmittel im Nahbereich: umweltfreundlicher als jeder Katalysator, absolut bleifrei, leise und sauber.
- Radfahren ist gesund, macht Spaß und ist für jeden erschwinglich.
- Die meisten Wege sind kurz genug, um Tag für Tag bequem mit dem Rad zurückgelegt zu werden.

Hinter dem ADFC ...

steht **keine mächtige und finanzstarke Industrie**. Er ist eine **aus der Bevölkerung** kommende Bewegung und vertritt alle radfahrenden Bürger und ihre Interessen. Die kommunalen Aktivitäten des ADFC werden **fast ausschließlich ehrenamtlich** geleistet. Trotz seiner zunehmenden Erfolge ist der ADFC daher auf **Ihre Unterstützung** angewiesen, sei es als einfaches Mitglied, durch zusätzliche Spenden oder am besten durch **Ihre Mitarbeit!**

Vorteile für ADFC-Mitglieder

Die folgenden Leistungen sind im Beitrag bereits enthalten:

- **Haftpflichtversicherung** (bis zu 1 Mio Euro/500 Euro Selbstbeteiligung) und Rechtsschutzversicherung (bis 250.000 Euro/300 Euro Selbstbeteiligung) bei privater Nutzung eines Fahrrades, öffentlicher Verkehrsmittel oder zu Fuß;
- Bezug des ADFC-Magazins „**Radwelt**“ (sechsmal im Jahr) mit überregionalen Informationen und Themen zur ganzen Welt des Rades;
- Bezug jeder Ausgabe der Düsseldorfer Fahrradzeitschrift „**Rad am Rhein**“, sofern Sie Mitglied des ADFC Düsseldorf e.V. sind. „**Rad am Rhein**“ konzentriert sich auf das Fahrradgeschehen in der Region und bildet ein Forum für alle Fahrradbenutzer/innen;
- Jährlich **500 Freikilometer im ADFC-Tourenportal**;
- **Vergünstigungen beim Kauf** von einigen durch den ADFC herausgegebenen Schriften, Karten oder durch ihn vertriebenen Sachartikeln;
- Kostenlose oder stark ermäßigte **Teilnahme an Veranstaltungen** des ADFC in der Region (Radtouren, Dia-Abende, Reparaturkurse u.ä.);
- **Beratung** in allen Fahrradangelegenheiten durch aktive Mitglieder des ADFC;
- Inanspruchnahme der Leistungen europäischer **Partnerorganisationen** des ADFC, als wären Sie dort Mitglied;
- die **ADFC Pannenhilfe** - 24-Stunden-Hotline
- Die Möglichkeit, sich aktiv für eine **umwelt- und menschenfreundliche Verkehrspolitik in unserer Stadt** einzusetzen und sich und andere von den Vorteilen der Fahrradnutzung zu überzeugen;

... Gründe genug, Ihre ausgefüllte Beitrittserklärung an den ADFC e.V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen zu senden oder zu faxen (0421/3462950). Bitte möglichst mit Einzugsermächtigung. Das spart Kosten. Danke!

Diese Firmen fördern den ADFC und umweltfreundliche Mobilität

RAD am Rhein
hier erhältlich

Magno Fahrradladen www.magno.de
Bilker Allee 167, 40217 Düsseldorf Unterbilk 33 53 26

la bici Fahrradladen www.labici.de
Leostr. 2, 40545 Düsseldorf Oberkassel 171 54 23

Fahrrad-Engel mobiler Fahrradservice www.fahrrad-engel.de
Lichtstr. 37, 40235 Düsseldorf Flingern-Nord 139 55 110

e-Motion e-Bike und Dreirad Welt Düsseldorf
www.emotion-technologies.de/filialen-kontakt/duesseldorf
Niederrheinstraße 211, 40474 Düsseldorf Lohausen 69 169 967

Rheinfähre Zons-Urdenbach www.faehre-zons.de
Die schnelle Verbindung über den Rhein für Fußgänger, Radfahrer, Pkw
41460 Neuss, Drususallee 91 02131 2 32 62

Giant Fahrradladen www.giant-duesseldorf.de
40215 Düsseldorf, Herzogstr. 33 Friedrichstadt 38 547 561

WM Bike Fahrradladen www.wm-bike.de
Kölner Str. 42, 40211 Düsseldorf Stadtmitte 16 15 00

Ingo Holthaus Augenoptik Fachgeschäft www.optik-holthaus.de
Kölner Tor 34, 40625 Düsseldorf Gerresheim 28 32 36

Cycles Zweiradmechanikerbetrieb www.cycles.repair
Himmelgeister Str. 70 Bilk 957 855 70

Jachertz Radsport www.radsport-jachertz.de
Gerresheimer Landstr. 74, 40627 Düsseldorf Unterbach 20 46 45

Quellennachweise:
entfallen

ADFC-RADFAHRSCHULE FÜR ERWACHSENE

Haben Sie Interesse oder Fragen?
Mail an
radfahrschule@adfc-duesseldorf.de
oder auch telefonisch unter
0211-33679836.

**WIR WOLLEN, DASS SIE
RADFAHREN LERNEN!**

Radurlaub 2022 schon geplant?



Im **Fahrrad Info Zentrum (FIZ)** des ADFC Düsseldorf gibt es hierzu eine umfangreiche Tourendatenbank, Fahrradkarten und Bücher für Deutschland und darüber hinaus sowie vielfältiges Katalogmaterial von Anbietern organisierter Radreisen.

Das FIZ ist geöffnet dienstags und donnerstags zwischen 17 und 19 Uhr. Ein Besuch lohnt sich.

Wir suchen Dich!

Ehrenamt im ADFC DÜSSELDORF



ES GIBT VIELE MÖGLICHKEITEN, SICH BEI UNS ZU ENGAGIEREN.

Den zeitlichen Umfang bestimmst natürlich Du.
Hier ein paar Infos zum Reinschnuppern:

● RADVERKEHRSPOLITIK

Interessiert Dich Radverkehrspolitik? Möchtest Du Dich im ADFC/VCD-Arbeitskreis „Radhauptnetz“ für die Verbesserung unserer Radwege engagieren? Oder hast Du Lust, beim jährlichen Parking Day Auto-Parkplätze kreativ in eine „Parklandschaft“ frei von Autos zu verwandeln?

Kontakt: Lerke Tyra

lerke.tyra@adfc-duesseldorf.de, Telefon: 0163-6334558

● ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

► Rad am Rhein

Du magst Redaktionsarbeit und hast Lust, mal einen Artikel für unsere zweimal jährlich erscheinende Mitgliederzeitschrift „Rad am Rhein“ zu schreiben?

Kontakt: Edda Schindler-Matthes

radamrhein@adfc-duesseldorf.de, Telefon: 0211-4180202

► <https://t1p.de/ADFC-Dssd-RaR>

► Digitale Medien

Arbeitest Du gerne mit Computer und Co.? Unsere Homepage www.adfc-duesseldorf.de will gepflegt und mit aktuellen Themen gefüttert werden und wartet schon auf Dich. Auch bei der Erstellung unseres regelmäßig erscheinenden Newsletters, der über aktuelle Fahrradthemen informiert, kannst Du mitwirken.

Kontakt: Dominik Kegel

dominik.kegel@gmx.de, Telefon: 01515-6160636

► Infostandbetreuung

Hast Du gerne Kontakt zu Menschen? Arbeitest Du gerne im Team? Dann bist Du hier richtig! Hier kannst Du Menschen fürs Fahrradfahren begeistern, sie in Fragen rund ums Fahrrad beraten, Radkarten verkaufen, neue Mitglieder werben und vieles mehr. Oder Du hilfst beim Standauf- und abbau mit.

Kontakt: Harald Glede

Harald.Glede@adfc-duesseldorf.de, Telefon: 0172 212 3359

● FIZ – FAHRRAD INFO ZENTRUM (GESCHÄFTSSTELLE DES ADFC DÜSSELDORF)

Bringe Dich in unserem FIZ-Team mit ein und berate in Fragen rund ums Fahrrad, hilf beim Ausleihen von Rädern aus unserer „Mietbar“, betätige Dich beim Herrichten unserer Räumlichkeiten für Veranstaltungen, bei der Fahrradkodierung oder als technikkaffiner „Schrauber“ bei kleineren Radreparaturen.

Kontakt: 0211-992255

Siemensstr 46, Dienstag und Donnerstag 17 bis 19 Uhr

► <https://t1p.de/ADFC-Dssd-FIZ>

● ADFC FAHRRAD*STERNFAHRT NRW

Verstärke unser Sternfahrtteam bei der alljährlichen Organisation der großen Fahrrad-Demo mit Kundgebung „Sternfahrt*NRW“ mit über 4.000 Teilnehmern. Oder werde Ordner am Tag der Sternfahrt.

Kontakt: Anja Vorspel

sternfahrt@adfc-duesseldorf.de, Telefon: 0173-8844789

► www.adfc-sternfahrt.org

● GEFÜHRTE TOUREN

Werde Tourenleiter/in und zeige Deinen Mitradlern auf der Abendrad- oder Tagestour Deine schönsten Routen rund um Düsseldorf oder in anderen Landstrichen.

Kontakt: Thomas Jerke

tjerke@vodafone.de

► <https://t1p.de/ADFC-Dssd-TOUR>

● RADFAHRSCHULE FÜR ERWACHSENE

Du bist emphatisch und hast Lust, in einem super Team anderen Menschen in einem Wochenendkurs mit viel Spaß und Begeisterung das Radfahren (wieder) beizubringen?

Kontakt: Klaus Helmke

radfahrschule@adfc-duesseldorf.de, Telefon: 0211-33679836;

► <https://t1p.de/ADFC-Dssd-RFS>

● DIGITALE PROJEKTE

Du willst wissen, wie sicher Du als Radfahrer auf Deinen täglichen Wegen durch Düsseldorf unterwegs bist? Dann mach z.B. mit beim Abstandsensor Projekt. Entwickle einen mobilen Sensor für Dein Rad und ermittle auf all Deinen Fahrten, ob Deine Verkehrsteilnehmer den Mindestabstand einhalten. Von Deinen Erfahrungen kannst Du später auch bei Aktionen vor und in Schulen berichten.

Kontakt: Jochen Konrad-Klein

adfc-touren@konrad-klein.de

● WEITERE THEMEN, IN DENEN WIR NOCH (MEHR) AKTIV WERDEN WOLLEN

Gerne würden wir unsere Reparatur-, Wartungskurse ausbauen und Firmen-, Fahr- und Verkehrssicherheitstrainings sowie Pedelec- und Lastenradschulungen anbieten.

NEUGIERIG GEWORDEN? LUST, AKTIV ZU WERDEN? WEITERE EIGENE IDEEN?

Sprich den jeweiligen Koordinator an oder melde Dich bei **Jochen Konrad-Klein** adfc-touren@konrad-klein.de.

Du kannst dich in unseren **Aktivenverteiler** eintragen lassen. Dann wirst Du regelmäßig über unsere Aktionen informiert, oft mit der Bitte, Dich aktiv zu beteiligen. Natürlich ist Deine Mitarbeit freiwillig, mit dem Eintrag in unseren Aktivenverteiler verpflichtest Du Dich zu nichts.

WIR FREUEN UNS AUF DICH!

Mehr über uns erfährst Du unter www.adfc-duesseldorf.de.

MietBar Bei uns können Sie mieten:

EINSPURANHÄNGER · LAUFRAD · WERBEANHÄNGER
PACKTASCHEN · REPARATURSTÄNDER · TRAILERBIKE
BIERZELTGARNITUR

Fahrrad Info Zentrum Düsseldorf

Siemensstr. 46

Di + Do 17 bis 19 Uhr

Tel 02 11/99 22 55, Fax 02 11/99 22 56

www.adfc-duesseldorf.de (-> Angebote -> Vermietung)